



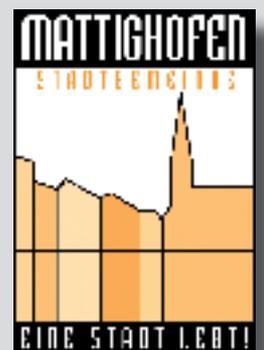
MATTIGHOFNER STADTNACHRICHTEN

Ausgabe 1 / 2011

MATTIGHOFEN BEGRÜSST DEN SECHSTAUSENDSTEN BÜRGER



Eine angenehme Überraschung erlebte Herr Andreas Höss, als er im März seinen Wohnsitz nach Mattighofen verlegte. Laut Melderegister ist er offiziell der sechstausendste Einwohner der Stadt. Zu diesem freudigen Anlass besuchte der Bürgermeister den neuen Mitbürger und dessen Gattin, gratulierte und überreichte die Mattighofner Bildchronik sowie die Häusergeschichte, die unter anderem auch die geschichtlichen Hintergründe der neuen Wohnstätte von Familie Höss beleuchtet.



ÄRZTENOTDIENST

an Wochenenden und Feiertagen –

2. Quartal 2011

Für die Gemeindegebiete Mattighofen und Schallchen, jeweils vom erstgenannten Tag 8.00 Uhr früh bis zum nächsten Werktag, 8.00 Uhr früh.

02.04./03.04.	Dr. Steidl	07742-2285
09.04./10.04.	Dr. Hochreiter	07742-2632
16.04./17.04.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291
23.-25.04.	Dr. Steidl	07742-2285
30.04./01.05.	Dr. Rassaerts	07742-6400
07.05./08.05.	Dr. Winkler	07742-3900
14.05./15.05.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291
21.05./22.05.	Dr. Hochreiter	07742-2632
28.05./29.05.	Dr. Rassaerts	07742-6400
02.06.	Dr. Steidl	07742-2285
04.06./05.06.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291
11.-13.06.	Dr. Winkler	07742-3900
18.06./19.06.	Dr. Steidl	07742-2285
23.06.	Dr. Winkler	07742-3900
25.06./26.06.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 141

VERANSTALTUNGS-TIPS

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
29.04.-01.05.		Gemäldeausstellung Josefine Fauland	Pavillon der LMS
14.05.	19.00 Uhr	Fahrzeugsegnung der FF Mattighofen (details auf S. 4)	Festsaal
25.05.	19.30 Uhr	Kirchenkonzert Mit dem Blechbläserensemble der LMS Mattighofen	Stiftspfarrkirche
27.05.	ab 19.00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen mit Führung, Kinderandacht, Lesungen und Konzerten und Meditation	Stiftspfarrkirche
26.06.	18.00 Uhr	Dämmerstopp Mit der BigBand der Landesmusikschule	Stadtspark
VORANKÜNDIGUNG			
02.07.		Mattighofner Stadtfest	Stadtplatz
12.11.		Vogelausstellung	Pavillon der LMS

Details und weitere Veranstaltungen auf

www.mattighofen.at/events

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtgemeinde 5230 Mattighofen, Stadtplatz 3

Schriftleitung: Bgm. Friedrich Schwarzenhofer

Layout/Satz: Ralf Stempfer, E-Mail: redaktion@mattighofen.at,

Druck: Koller Druck GmbH, 5112 Lamprechtshausen

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 02/2011 ist Freitag, der 27.Mai

Berichte sind an redaktion@mattighofen.at zu übermitteln oder im Stadtamt, 1. Stock, Zi. 3 abzugeben. Veröffentlichung der Berichte nach Platzverfügbarkeit. Textkürzungen vorbehalten.

Alle Personenbezeichnungen, die in dieser Ausgabe sprachlich in männlicher Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.



Sehr geehrte Mattighofnerinnen, sehr geehrte Mattighofner!

Die gesamtwirtschaftliche Situation hat sich zwar gegenüber dem Jahr 2010 erholt, aber dennoch waren Finanzierungen aus Rücklagen notwendig, um auch heuer ausgeglichen budgetieren zu können. Der Gemeinderat konnte somit das Budget für 2011, ausgeglichen und mit einem Volumen von € 12,771.600,00, einstimmig beschließen.

Die Kommunalsteuer als ein wesentlicher Motor des Budgets, konnte für heuer vorsichtig mit 3,1 Mio EUR budgetiert werden, da sich die positiven Signale aus der Wirtschaft erst langsam auf die Arbeitsplatzsituation auswirken.

Hingegen sind bei den Abgabenertragsanteilen Mehreinnahmen zu verzeichnen, was einerseits auf die Erholung der Wirtschaftslage, andererseits aber auch auf die Änderung des Verteilungsschlüssels zurückzuführen ist. Aus diesen Umständen profitiert Mattighofen mit Mehreinnahmen von mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr.

Ausgabenseitig wird das Budget in erster Linie durch die Pflichtbeiträge für den Sozial- und Gesundheitsbereich sehr stark belastet. In Summe bedeutet dies einen Gesamtaufwand von rd. € 2,8 Mio was in etwa 22 % des Volumen des ordentlichen Haushalts entspricht.

Der Umbau des Schlosses schreitet zügig voran und so konnte Ende Jänner ein erstes großes Ausschreibungspaket für Gewerke mit einem Volumen von rd. € 2,5 Mio beschlossen werden. Erfreulich daran ist, dass rd. 55 % der Gesamtauftragssumme an örtliche Unternehmen vergeben werden konnte. Die bisher beauftragten Leistungen haben keine Überschreitung des vorgegebenen Kostenrahmens in Höhe von € 4,5 Mio zu Folge, ebenso kann der Bauzeitplan eingehalten werden.

Für die Landesausstellung 2012 und das damit in Zusammenhang stehende Rahmenprogramm

wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aus fünf Projektteams für die unterschiedlichen Themenbereiche zusammensetzt. Die eingebrachten Vorschläge und Ideen werden von der Lenkungsgruppe ausgearbeitet und Projekte zur Umsetzung vorgeschlagen. Der Gemeinderat wird dann über die weitere Umsetzung entscheiden.

Der Gemeinderat hat die Erstellung eines Gesamtenergiekonzeptes im Rahmen des E-Gem-Projektes beschlossen. Derzeit nehmen bereits über 120 Gemeinden in Oberösterreich an dieser Initiative des Landes teil. Im Rahmen von E-GEM werden lokale Energiesparprogramme und ganzheitliche Energiekonzepte entwickelt und durchgeführt. Durch Energieeffizienz und moderne Energietechnologien sollen Energieeinsparungen bewirkt und zudem soll ein wertvoller Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden.

Teil des Projektes ist die Energie-Befragung aller Haushalte, Unternehmen und Institutionen mittels Fragebögen um so ein Stärken-Schwächen-Profil erarbeiten zu können.

Mit der Durchführung wurde die Fa. Business & Engineering, Kremsmünster, beauftragt und ich ersuche die Bevölkerung um bestmögliche Unterstützung.

Liebe Mattighofnerinnen und Mattighofner, für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen angenehme und sonnige Tage im Kreise Ihrer Angehörigen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister

Friedrich Schwarzenhofer

Strom aus der Farbstoffsolarzelle

Bei ihrem Projekt „Strom aus der Farbstoffsolarzelle - Untersuchungen zur Langzeitstabilität“ beschäftigten sich der Mattighofner Jürgen Köchl und Andreas Wagner mit einer neuen Technologie der Energiegewinnung aus Sonnenlicht. Sie erprobten eine Reihe von Materialien und stellten aufwändige Untersuchungen an. Ihre peniblen Dokumentationen stießen auf großes Interesse an ihren Forschungsergebnissen.

Die Farbstoffsolarzelle (auch unter dem Namen Grätzel-Zelle

bekannt) gilt als große Zukunftshoffnung. Die vom Schweizer Universitätsprofessor Michael Grätzel um 1990 entdeckte und 1992 patentierte Solarzelle verwendet zur Stromerzeugung nicht das Halbleitermaterial Silizium, sondern organi-



Jürgen Köchl (rechts) und Andreas Wagner mit ihrem zukunftsweisenden Projekt, der Farbstoffsolarzelle

sche Farbstoffe wie zum Beispiel den Blattfarbstoff Chlorophyll. Diese Form der Energiegewinnung aus Sonnenlicht ist vielversprechend, doch bestehen etliche Probleme, die die beiden Maturanten in ihrer Arbeit untersucht haben. Bei ihrem Projekt haben die beiden Schüler Grundlagenforschung betrieben.

Die HTL Absolventen, die zwei Jahre an ihrem Projekt gearbeitet haben, erreichten 2009 beim Wettbewerb „Jugend Innovativ“ in der Kategorie „Science“ den ersten Platz und durften sich über 2.000 Euro Preisgeld freuen. Zusätzlich wurden sie als Österreichs Vertreter beim weltgrößten Wissenschaftswettbewerb für Jugendliche, der International Science and Engineering Fee (ISEF) in San José/Kalifornien, nominiert.

Jürgen Köchl wurde 1990 geboren und ist in Mattighofen aufgewachsen. Nach der Hauptschule Mattighofen hat er sich für die HTL Braunau entschieden und stieg 2005 in den Bereich Elektronik, schulautonomer Schwerpunkt Bionik, ein. Jürgen hat alle Klassen der HTL mit Auszeichnung absolviert und interessiert sich besonders für Naturwissenschaft und Technik. Er hat im Sommer 2010 bei B+R ein Praktikum absolviert und studiert seit Herbst 2010 an der Kepler-Uni in Linz Informationselektronik.



FAHRZEUGSEGNUMG

Teleskopbühne 23 - 12

14.-15. Mai 2011 | Feuerwehrhaus Mattighofen

Samstag 14. Mai 2011

17:00 Uhr - 17:30 Uhr Empfang der Vereine & Feuerwehren

19:00 Uhr Festakt mit Fahrzeugsegnung

Anschließend Festabend mit den anwesenden Musikkapellen

Sonntag 15. Mai 2011

Ab 10:30 Uhr Vorführungen an der neuen Teleskopbühne

Frühschoppen, Bewirtung im Bierzelt

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Der Reinerlös wird zum Ankauf von Feuerwehrgeräten verwendet.

w w w . f f - m a t t i g h o f e n . a t

Budgetsanierung durch Bierzwang

Was heutzutage kurios und absolut unvorstellbar erscheint, ist vor 400 Jahren dem Wittelsbacher Herzog Maximilian I. mit dem sogenannten „Bierzwang“ tatsächlich gelungen.

Alle Wirte in seinem Herrschaftsbereich waren verpflichtet, Weißbier nur von seinen herzoglichen / churfürstlichen Brauereien zu beziehen.

Der Gewinn aus diesem Weißbiermonopol machte bis zur Hälfte der gesamten Einnahmen für die

Kasse des Herzogs aus.

Darüber und über Mattighofen zur Zeit der Wittelsbacher dreht derzeit Hans-Peter Schaller eine Dokumentation passend zur Landesausstellung.

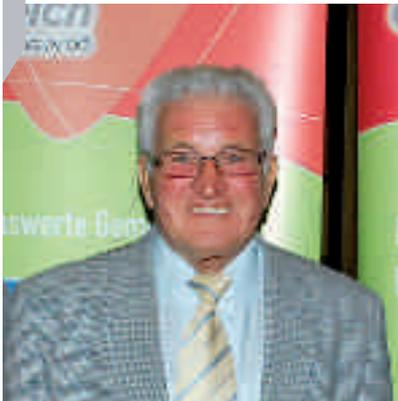
Auf dem Foto zeigt er den Kaufvertrag von 1602, mit dem Herzog Maximilian die Herrschaft Mattighofen – einschließlich Brauerei – von den Ortenburgern übernommen hat.

Hans-Peter Schaller dreht eine Dokumentation über die Rolle des Weissbiers in Mattighofen



Foto: privat

Liebenswertes Mattighofen - Verein für Stadtentwicklung von Helmut Panholzer



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger von Mattighofen!

Unser Verein wurde über Beschluss und im Auftrag des Gemeinderates der Stadtgemeinde Mattighofen mit dem Namen „Liebenswertes Mattighofen“ gegründet.

Nach den Richtlinien des Landes

OÖ sind wir ein unpolitischer und weisungsfreier Verein auf ehrenamtlicher Basis. Wir sehen uns als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Vertretern der Stadtgemeinde.

Mattighofen schöner, lebenswerter und bewohnerfreundlicher werden zu lassen, ist unser Ziel.

SIE haben zum Beispiel sachliche Anregungen und Wünsche für

- eine verbesserte Grünraumgestaltung
- eine Besserung des Wohnumfeldes (zB Papierkörbe)
- sichere Zugänge zu Schulen und Kindergärten
- Rad- und Spazierwege
- mehr Identität der Stadt
- oder viele weitere Punkte

...dann informieren Sie uns darüber. Gemeinsam mit den zuständigen Vertretern der Stadt Mattighofen erarbeiten wir Lösungsmöglichkeiten und informieren über den Entwicklungsstand erfolgreich durchgeführter Projekte.

In Zukunft werden wir Ihnen auch die Möglichkeit geben, uns Ihre Ideen mittels anonymen Einwurfskasten bekannt zu geben. Über dessen Standort informieren wir in den nächsten Stadtnachrichten. Bis dahin nehmen wir Ihre Anregungen gerne entgegen.

Kontakt

Helmut Panholzer,
Gartenstraße 3,
5230 Mattighofen.
panholzer.mattighofen@aon.at



Lebensretter

zum Lebensretter wurde Christian Hangler kurz nach den Weihnachtstagen als er frühmorgens von einem Brand im Wohnhaus seiner Freundin überrascht wurde. Eine brennende Kerze hatte ein Feuer entfacht. Der 25-jährige Mattighofner, der auch Mitglied der freiwilligen Feuerwehr ist, begann sofort mit den Löscharbeiten.

Durch sein rasches Eingreifen konnte ein Großbrand verhindert werden. Die Bewohner des Hauses kamen mit dem Schrecken davon. Bgm. Schwarzenhofer und HBI Martin Greil von der FFW (Foto mitte) dankten dem mutigen Mattighofner für seinen Einsatz.

Besuch von NRAbg. Mag. Rainer Widmann in Mattighofen

Der BZÖ-Abgeordnete zum Nationalrat, Mag. Rainer Widmann, besuchte am 18. Februar 2011 die Lebenshilfe und die Freiwillige Feuerwehr in Mattighofen.

Anschließend folgte die Energiewerkstätte in Munderfing und das Mattighofner Jugendzentrum. Feuerwehrkommandant Martin Greil und dessen Stellvertreter, Roman Vorreiter, gaben einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Feu-

erwehr.

2011 ist das sogenannte Jahr des Ehrenamtes. Gerade bei der FF ist der Einsatz für die Bevölkerung enorm. Jährlich werden unzählige Einsätze wie z.B. Wohnhausbrände, LKW Bergungen und Entfernen von Wespennestern an Wohnhäusern durchgeführt. Dieses und vieles mehr leisten die Mitglieder der Feuerwehr auf freiwilliger, ehrenamtlicher Basis.



NRAbg. Mag. Rainer Widmann macht sich ein Bild von der Leistungsbereitschaft der Mattighofner Feuerwehr. (vlnr: Mag. Widmann, HBI Martin Greil, Stv. Roman Vorreiter, GR Johann Zehner)

Die Fraktionen im Gemeinderat der Stadtgemeinde Mattighofen

	<p>SPÖ-Fraktion: Obfrau: Judith Konopa Stellvertreter: Christian Nussbaumer www.braunau.spo.e.at</p>
	<p>BFM-Fraktion: Obmann: Gregor Gach Stellvertreter: Erich Schmidhuber www.bfm.or.at</p>
	<p>ÖVP-Fraktion: Obfrau: Maria Schiemer Stellvertreter: Mag. Georg Mendler mattighofen.ooevp.at</p>
	<p>FPÖ-Fraktion: Obfrau: Gerlinde Mühlhofer 5230.orts-fpoe.at</p>
	<p>GRÜNE-Fraktion: Obfrau: Eleonora Ries Stellvertreterin: Josefine Zirknitzer www.mattighofen.gruene.at</p>
	<p>BZÖ-Fraktion: Obmann: Johann Zehner www.bzoe-mattighofen.at</p>

Besonders beeindruckend war der Besuch bei der Tagesheimwerkstätte der Lebenshilfe in Mattighofen. Unter der Leitung von Hans Berer und seinem 14-köpfigen Team, werden 54 Personen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen betreut. Es gibt dort Räume zum Töpfern, Weben und Malen. Die Tatsache, dass diese Tageswerkstätte schon über 100 Jahre alt ist, macht es dringend notwendig, einen Neubau zu realisieren.



Hr. Berer, Leiter der Tagesheimstätte führt NAbg. Widmann durch die Räumlichkeiten der Lebenshilfe

Der Prüfungsausschuss stellt sich vor von GR Eleonora Ries

Dieser Ausschuss ist ein „Pflichtausschuss“ der laut OÖ Gemeindeordnung eingerichtet werden muss.

Die Mitglieder aller Fraktionen sind unabhängig von der Mandatsanzahl stimmberechtigt. Derzeit sind sieben Mitglieder im Ausschuss vertreten, dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Obfrau:

GR Eleonora Ries (GRÜNE)

Stellvertreterin:

GR Gerlinde Mühlhofer (FPÖ)

Mitglieder:

GR Erich Schmidhuber (BfM)

GRE Rudolf Schiemer (ÖVP)

GR Gertrude Leitner (SPÖ)

GR Alois Haslinger (SPÖ)

GR Johann Zehner (BZÖ)

Zuständige Sachbearbeiter:

Georg Grahammer - Leiter der Finanzabteilung,
Herbert Riefler - Kassier

Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, als nachprüfendes Kollegialorgan festzustellen, ob die Gebarung sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig, sowie in Übereinstimmung mit dem Gemeindevoranschlag geführt wird, ob sie den Vorschriften entspricht und richtig verrechnet wird.

Die Prüfungsausschussmitglieder überzeugen sich auch von der Richtigkeit der Kassenprüfung, der Führung der Vermögens- und Schuldenrechnung, sowie des Verzeichnisses des Gemeindeeigentums.

Die Prüfungen müssen mindestens einmal im Quartal vorgenommen werden.

Die Prüfung des „Gemeinde-Voranschlages“, des Rechnungsabschlusses“ und des „Nachtragsvoranschlages“ sind Fixpunkte eines jeden Finanzjahres.

VORANSCHLAG

Im Voranschlag sind alle Einnahmen und Ausgaben, die im Laufe des Finanzjahres voraussichtlich fällig werden, zu veranschlagen.

„Im ordentlichen Voranschlag“ sind die im kommenden Finanzjahr voraussichtlich fällig werdenden ordentlichen Einnahmen und die aus ihnen zu bestreitenden voraussichtlich fällig werdenden ordentlichen Ausgaben, aufzunehmen.



Die Mitglieder des Prüfungsausschusses: GR Johann Zehner, GR Gerlinde Mühlhofer, GR Erich Schmidhofer, Obfrau GR Eleonora Ries, GRE Rudolf Schiemer, GR Alois Haslinger, GR Gertrude Leitner

„Im außerordentlichen Voranschlag“ sind die im Laufe des kommenden Finanzjahres voraussichtlich fällig werdenden außerordentlichen Einnahmen und außerordentlichen Ausgaben, aufzunehmen.

Unter „außerordentliche“ Ausgaben versteht man, wenn sie der Art nach im Haushalt lediglich vereinzelt vorkommen, oder der Höhe nach den normalen Rahmen erheblich überschreiten.

Unter „außerordentliche“ Einnahmen versteht man vor allem Förderungen des Landes und Bundes, sowie Fremdfinanzierungen (Kreditaufnahmen).

Die Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages obliegt dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

RECHNUNGSABSCHLUSS

Nach Abschluss eines jeden Haushaltsjahres (Rechnungsjahr) ist über die gesamte Gebarung der Gemeinde der Rechnungsabschluss zu erstellen.

Dieser hat den Kassenabschluss, die Haushaltsrechnung und die Vermögens- und Schuldenrechnung zu umfassen.

Der Rechnungsabschluss enthält Feststellungen über die Führung des Gemeindehaushaltes auf der Grundlage und auch im Vergleich zum Voranschlag der Gemeinde.

Der Rechnungsabschluss muss von den Mitgliedern des Ausschusses vor der öffentlichen Auflage und vor der Beschlussfassung im Gemeinderat geprüft werden.

NACHTRAGSVORANSCHLAG

Ergibt sich während des Haushaltsjahres die Notwendigkeit eines neuen Aufwandes, der im Voranschlag nicht vorgesehen ist, so hat der Bürgermeister dem Gemeinderat den Entwurf eines Nachtrages zum Voranschlag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Prüfungsausschuss hat dem Gemeinderat in einem eigenen Tagesordnungspunkt über das Ergebnis der Prüfung einen schriftlichen Bericht zu erstatten.

Rahmenprogramm zur Landesausstellung von Eleonora Ries

Die grenzüberschreitende österreichisch-bayerische Landesausstellung 2012 wird eine Riesenchance für unseren Bezirk Braunau. In der nunmehr 45jährigen Geschichte dieser kulturellen Großveranstaltungen ist die LA 2012 die 29. ihrer Art.

Sie soll den historischen Hintergrund über einen großen Zeitraum, das gewachsene Verhältnis zwischen Bayern und Oberösterreich beleuchten.

In der Gegenwart sind die Beziehungen zwischen Bayern und Oberösterreich als nachbarschaftlich gut zu werten, das war zu früheren Zeiten nicht immer der Fall.

Die Habsburger und Wittelsbacher, zwei der mächtigsten Herrscherhäuser Europas, rangen gegeneinander um Macht und territorialen Zugewinn. Dieses Streben nach Macht spiegelte sich in den verschiedenen Bereichen des adeligen und nicht adeligen Alltags wider, die Landesausstellung wird das dokumentieren.

Weiteres soll auch Bezug genommen werden auf die Rolle der Fürst-Erzbischöfe aus Salzburg, die das Machtgefüge der Habsburger und Wittelsbacher in die eine oder andere Richtung zu beeinflussen versuchten.

Kostbare und spannende Ausstellungsobjekte sollen den Gästen ein Stück unserer gemeinsamen Landesgeschichte vermitteln.

Die Rahmenveranstaltungen der Landesausstellungsorte sollen das Programm der historischen Ausstellung abrunden. Regionaltypische Veranstaltungen sollen die BesucherInnen zu einem längeren Verweilen in der Ausstellungsregion und zum Erleben der Inviertler Kultur animieren.

Die Bemühungen von Marketing und Tourismus sind dergestalt, dass die Gäste diese grenzüberschreitende Landesausstellung als eine Einheit wahrnehmen sollen.

Ein besonderer Schwerpunkt

wird dem Radtourismus gewidmet sein. Neben Investitionen in die Radwege-Infrastruktur in der Landesausstellungsregion, die zwischen Burghausen, Braunau und Mattighofen eine Radverbindung etablieren soll, bedeutet das in weiterer Folge auch die Entwicklung radtouristischer Angebotspakete.

Quelle: Land OÖ

ENTWURF DES RAHMENPROGRAMMES VON MATTIGHOFEN

Insgesamt fünf Projektteams selektierten aus den vielen Vorschlägen der „Ideensammlung“ vom 22.4. 2010 (Stadtsaal Mattighofen) all jene heraus, die sie für unsere Stadt am interessantesten erachteten.

Entscheidend wird sein, welche Projekte der Gemeinderat als verfahrenswert betrachtet und wie die Frage der Finanzierung gelöst werden kann.

Team 1 „Stadtoptik & Stadtgestaltung“

Diese Gruppe sprach sich für ein „Begehbare Kulturdenkmal“ in Form eines 20 – 30 Meter hohen Aussichtsturmes aus. Möglicher Standort könnte im Park der Landesmusikschule sein. (Alternativ dazu Bauhofareal –Jahnstraße)

Weiters soll eine einfache Kneipp-Anlage im Schlosspark errichtet werden. Überdachte Fahrradständer, Brunnen, E-Tankstellen, sowie insgesamt ein schönerer Stadtplatz mit Sitzbänken, die zum Verweilen einladen, stehen auf der Agenda.

Team 2 „Wirtschaft & Kooperationen“

„Der wirtschaftsgeschichtliche Werdegang Mattighofens von 1700 bis heute“ soll dargestellt werden.

Herr Prof. Ortmayr leitet den Studiengang Geschichte auf der Universität Salzburg und wird diese



Projektarbeit mit Studenten durchführen. Diese Projektarbeit wird sich speziell mit dem Bereich Gewerbe und Handel beschäftigen.

Die Fa. KTM Sportmotorcycle möchte im Zusammenschluss mit dem Motor Veteranen Club Mattighofen, eine E-Bike Motorradpräsentation auf dem Gelände nahe der Hauptschulen, durchführen.

Angedacht wird, einen Teilbereich des überaus interessanten und renommierten Zukunftsmuseum

ARS ELECTRONICA CENTER aus Linz in Mattighofen zu etablieren. Damit soll vor allem die Jugend und Wissensbegierigen angesprochen werden.

Team 3 „Tourismus“

Die Gäste der LA sollen in einem Rundgang der „1000 Schritte“ die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt erkunden.

Der Bogen reicht von der Kirche, Zinngießerhaus, Stadtplatz, Villa der Landesmusikschule, „Notarvilla“ (heute im Besitz der Fam. Tiede), Ensemble um das Postgebäude, Römischer Altarstein, welcher sich derzeit im Bundesimmobiliendepot in Wien befindet und dem Stadtamtsgebäude samt ehemaligem Bürgerspital heute EKIZ (Elternkind-Zentrum).

Weiters sprach sich dieses Team ebenfalls für die Errichtung eines Aussichtsturms aus, weil damit die Attraktivität Mattighofens gesteigert werden würde.

Team 4 „Vereine & Verbände“

Der Briefmarkenverein möchte ein Sonderpostamt einrichten, his-

torische Briefmarken und alte Ansichtskarten ausstellen.

Die Feuerwehr wird einen Tag der offenen Tür abhalten, die Goldhaubengruppe wird wieder ihren Beitrag leisten in Form von Goldhaubentreffen. Der Bezirkslehrerchor wird Konzerte mit sakraler Musik veranstalten, und die „Meisterstrasse Innviertel“ wird ihre Produkte und Werke ausstellen.

Team 5 „Kultur, Kunst, Brauchtum & Bildung“

Am 7. Oktober 1713 wurde in Mattighofen „negst unter der Leithen“ (heute Rosengasse) der Geigenbauer Simon Pinzger geboren.

Er lebte mit seiner Ehefrau Adula bis zu seinem Tode 9. Mai 1780 in Mattighofen. Sein Cousin Johann Georg Romanus Pinzger, erblickte das Licht der Welt am 13. April 1714 ebenfalls in unserer Gemeinde.

Er wirkte als Ordensbruder in Seon am Chiemsee (Bayern), seine Musikalität kommt unter anderem in der „Pinzger-Messe“ zum Ausdruck, welche anlässlich der LA 2012 in unserer Stiftspfarrkirche aufgeführt werden wird.

Prof. Joseph Werndl, langjähriger Organist in Mattighofen und späterer Domkapellmeister zu Passau, komponiert zur LA 2012 die „Mattigtal-Symphonie“. Weiters werden Kompositionen aus der Zeit der Habsburger und Wittelsbacher aufgeführt.

„Zeitriss“ heißt der Titel des Jugendprojektes, bei dem Jugendthemen aus der Monarchie mit heutigen verglichen werden soll.

Pandurenumzug. Nach der Lege der Panduren werden unter der Mitwirkung der Bürgergarde Mattighofen Szenen nachgestellt. Die Bürgergarde wird die Bevölkerung Mattighofens von den mit Pferden und Kutschen „eingefallenen Panduren retten“.

Ein Glaspavillon (Orangerie) soll im Schlossgarten entlang der Mauer

des Stadtamtes errichtet werden. In diesem Objekt sollen Ausstellungen und dergleichen stattfinden.

Schulen

Die Schulen Mattighofens entwickelten gute Konzepte zur Landesausstellung.

Die Volksschule wird mit einer Zeichnungen-Ausstellung und einem handgefertigten Modell des Stadtplatzes mitwirken.

Die Hauptschule 1 denkt an einen Schreibworkshop, eine Talenteschmiede, eine Rhetorikschulung, eine Gedichte-Lesung, sowie an die Herausgabe eines Buches mit eigenen Werken der SchülerInnen. Sie entwarf auch das gut gelungene



Logo mit der Friedensstaube.

Die Hauptschule 2 will einen Gesangschor gründen unter der Einbindung der Hauptschule Munderfing. Bei der Eröffnung der LA möchte dieser Chor mitwirken.

Weiters geplant ist eine Ritterausstellung, bei der die Essgewohnheiten des Mittelalters vorgestellt werden sollen.

Die Gestaltung einer Schülerzeitung, sowie ein Schulfest im Schlossgarten ist der große Wunsch der HS 2.

Die SchülerInnen der Landesmusikschule möchten bei der Eröffnung und auch während der LA in historischen Kostümen, die Musik zur Zeit der Habsburger und Wittelsbacher aufführen.

Angedacht sind auch musikalische Aufführungen aus der Zeit der Renaissance unter dem Motto: „Musikalischer Spaziergang durch's

Schloss“.

Die Berufsschule Mattighofen lädt zum „Tag der offenen Tür“ im Jahr der LA ein.

Treffpunkt Tanz

Die ausgebildete Seniorentanzlehrerein Rosa Schöffegger aus Mattighofen, will mit verschiedenen Tanzgruppen, eine große Auswahl an Tänzen anbieten. Vom leichten Kreistanz, über Paar-Block- und Kontra Tänze, soll das Publikum zum Mitmachen animiert werden.

Hohe Jagd

Eine privat initiierte Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes OÖ ist in der LMS vorgesehen.

Die „Hohe Jagd“ der Habsburger und Wittelsbacher soll dargestellt werden.

Bierstraße



Der Mattighofner Johann Schaller, erstellte einen interessanten Film über die ehemalige „Bierstraße“ von Mattighofen nach Burghausen. Dieser 20 Minuten dauernde Film erzählt den geschichtlichen Hintergrund des Bierbrauens von Mattighofen, beginnend um das 18. Jahrhundert.

Dieser Überblick des Rahmenprogrammes ist eine Kurzform und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Veranstaltungen im Jahre der Landesausstellung 2012.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass die angeführten Projekte und Konzepte Entwürfe darstellen und abgeändert werden können, oder deren Realisierung aus zwingenden Gründen, nicht durchführbar sind.

Information für Grundeigentümer

Das Vermessungsamt Braunau hat in der Katastralgemeinde Mattighofen die Benützungsarten und Nutzungen aktualisiert.

(Die Benützungsarten und Nutzungen sind Informationen über die in der Natur vorhandene Bodenbedeckung bzw. Bebauung; rechtliche Zusatzinformationen können fallweise Rechtszustände der Nutzungen beschreiben.)

Grundlage für diese Aktualisierung des Katasters bildeten digitale Orthophotos, die auf einem Bildflug des Jahres 2005 basieren. Die im Kataster eingetragenen Nutzungsinformationen entsprechen daher dem Naturstand von 2005.

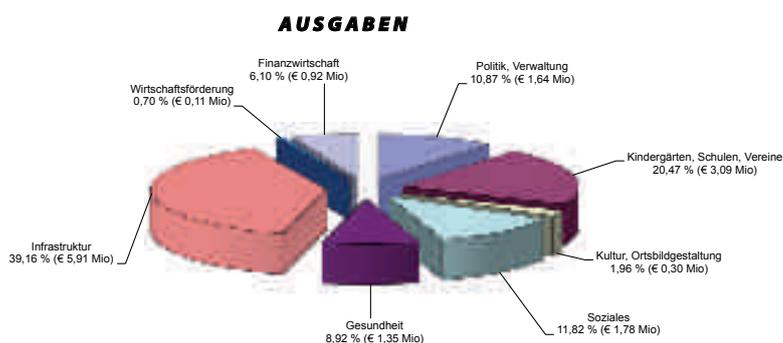
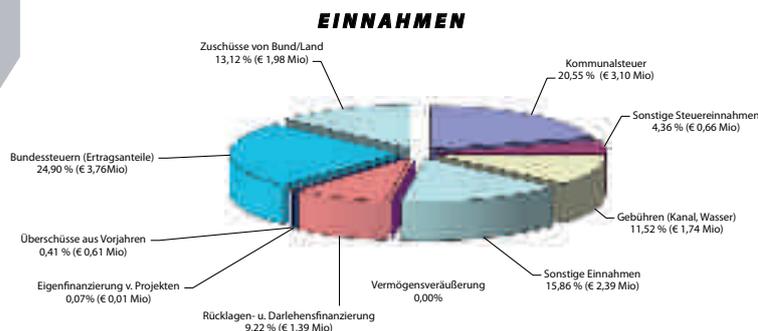
Die rechtlichen Grundlagen finden sich im Vermessungsgesetz (VermG) BGBl. Nr. 306/1968 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 100/2008 und der Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend über die Angabe und Definition der Benützungsarten und Nutzungen im Grenzkataster (Benützungsarten-Nutzungen-Verordnung – BANU – V) BGBl. Nr. 116/2010.

Nähere Informationen erhalten Grundeigentümer im Vermessungsamt Braunau. (Kundenservice Mo bis Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr) oder via Internet unter www.bev.gv.at.

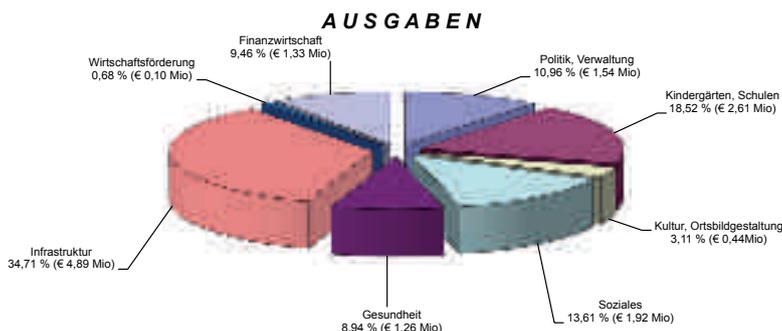
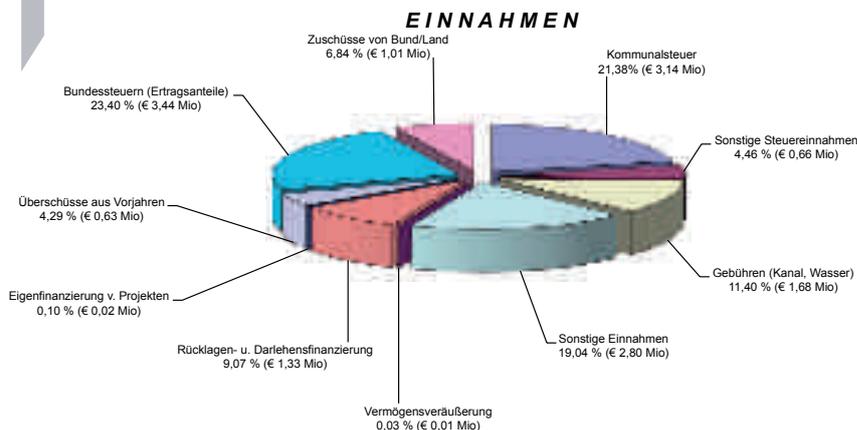
Meldepflicht für Abwässer

Es wird darauf hingewiesen, dass für sämtliche Abwässer, welche in die öffentliche Kanalisation abgeleitet werden, eine Kanalgebühr zu entrichten ist. Dabei wird vor allem auf die Meldepflicht der Liegenschaftseigentümer bei Schwimmbecken, Zysternensystemen undgl. aufmerksam gemacht. Für etwaige Fragen steht der zuständige Bearbeiter, Hr. Herbert Riefler (DW 21), gerne zur Verfügung.“

Ordentlicher und außerordentlicher Voranschlag 2011



Rechnungsabschluss 2010



Ferialarbeit bei der Stadtgemeinde 2011

Für verschiedene Dienststellen der Stadtgemeinde Mattighofen werden Ferialkräfte aufgenommen.

SchülerInnen, die an einer dreiwöchigen Ferialtätigkeit Interesse haben, werden ersucht, dies in der Zeit von Montag, 18. April 2011 bis spätestens Freitag, 29. April 2011 beim Stadtamt Mattighofen, 1. Stock, Zimmer 1, mittels Anmeldeformular bekanntzugeben.

Voraussetzungen:

- Wohnsitz in Mattighofen
 - vollendetes 15. Lebensjahr bzw. vollendete allgemeine Schulpflicht.
- Die Zuteilung auf die einzelnen

Dienststellen erfolgt nach Absprache mit den DienststellenleiterInnen und nach jeweiligen Bedarf.

Die Bewerbungsfrist gilt ausschließlich vom 18. April 2011 bis zum 29. April 2011.

Verspätet eingelangte Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Gleiches gilt für Bewerbungen, die vor dieser Ausschreibung eingelangt sind. In diesem Fall ist eine Neubewerbung notwendig.

Ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage www.mattighofen.at

Suchfeld: Ferialarbeit



Jahresstatistik aus dem Standesamt

Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Jahr 2010

Bei den Zahlen der Eheschließungen handelt es sich nur um die vor dem Standesamt Mattighofen geschlossenen Ehen. Die Zahlen in der Klammer betreffen das Jahr 2009.

2010	männlich	weiblich	Gesamt	Differenz
Geburten	33 (26)	34 (44)	67 (70)	- 3
Sterbefälle	31 (23)	36 (38)	67 (61)	+ 6
Eheschließungen			12 (13)	- 1

Der beliebteste Vorname war bei den Knaben: Elias und Simon, bei den Mädchen: Sara.

Einwohnerzahlen: 31.12.2009: 5.942 – 31.12.2010: 5.967 = + 25

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Mattighofen schreibt zur ehest möglichen Besetzung folgende Stelle aus: **Öffentlichkeitsarbeit und EDV**

Der Aufgabenbereich umfasst die gesamte Öffentlichkeitsarbeit inklusive Erstellung der Stadtnachrichten bis zur Druckvorstufe, Erstellung von Foldern, Plakaten und Berichterstattung an die Medien etc.

Im EDV-Bereich sind Sie zuständiger Ansprechpartner für die externe EDV-Betreuungsfirma und die EDV-Kustoden der Pflichtschulen.

Die Bewerbungsfrist endet am 08.04.2011.

Die allgemeinen und besonderen Anstellungserfordernisse und eine detaillierte Aufgabenbeschreibung sind auf der Homepage www.mattighofen.at abrufbar.

Kindergartenpersonal

Seit 01.09.2010 ist Frau Maria Rieß im Gemeindegarten Ost als gruppenführende Kindergartenpädagogin beschäftigt.



Frau Susanne Fuchs wurde als Stützkindergärtnerin zur Betreuung von Integrationskindern aufgenommen und übt diese Tätigkeit seit 01.02.2011 im Kindergarten Ost aus.



Weiters wird Frau Donata Niedermüller zur Unterstützung der Kindergartenleitung und als Kindergärtnerin für Sprachförderung seit 01.02.2011 in den Gemeindekindergärten eingesetzt.



Wohnbaudarlehen der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.01.2005, zur Förderung des Wohnbaus und Schaffung von Wohnräumen in der Stadtgemeinde Mattighofen Gemeindeförderungsdarlehen.

Voraussetzungen:

Der Wohnraum ist innerhalb des Gemeindegebietes von Mattighofen zu schaffen wahlweise durch:

- Errichtung eines Eigenheimes
- An- und Umbau bei einem bestehenden Wohnhaus wenn zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird; Wintergärten gelten nicht als Wohnraum.
- Hauskauf; Die Antragstellung hat innerhalb eines Jahres ab Unterfertigung des Kaufvertrages zu erfolgen.

Die neu geschaffenen Wohnräume müssen von den Antragstellern selbst bewohnt werden (Hauptwohnsitz!).

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen gewährt die Stadtgemeinde Mattighofen nach Maßgabe

der zur Verfügung gestellten Budgetmittel ein Wohnbaurförderungsdarlehen in Höhe von derzeit € 3.960,00 pro Ansuchen.

Dieses Darlehen wird zinsfrei gegen grundbücherliche Sicherstellung gewährt und ist in 120 gleich bleibenden Monatsraten ausschließlich mittels Abbuchungsauftrag zurückzuzahlen. Die grundbücherliche Sicherstellung hat in Form einer Schuld- und Pfandbestellungsurkunde zu erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Wohnbaurdarlehens besteht nicht.

Neben oben angeführten grundsätzlichen Bedingungen müssen die Förderungswerber folgende besondere Voraussetzungen erfüllen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Bürger eines EWR-Mitgliedstaates
- Antragsteller, die nicht Österreicher oder Staatsbürger eines EWR Mitgliedstaates sind, ist ein mindestens 5-jähriger ununter-



brochener Hauptwohnsitz in Österreich nachzuweisen.

Es gelten analog die Einkommensgrenzen laut Oö. WFG 1993. Derzeit darf das Jahreshaushaltsnettoeinkommen der Förderungswerber folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigen:

Bei einer Person: EUR 37.000

Bei zwei Personen: EUR 55.000

Für jede weitere Person: EUR 5.000

Das Ansuchen um Gewährung eines Gemeindeförderungsdarlehens kann bis spätestens Ende August des laufenden Jahres beim Stadtamt Mattighofen, Zimmer 2, Frau Petra Pointner eingebracht werden. Weiters finden Sie das Formular auch auf unserer Homepage www.mattighofen.at/Formulare/Foerderungsansuchen.

Richtlinien für die Gewährung einer Sozialförderung

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Budgetmittel Gemeindeförderungsdarlehen, die auf Grund ihrer finanziellen Verhältnisse und steigenden Lebenshaltungskosten Unterstützungsbedarf haben, über Antrag eine Förderung aus dem Sozialfond.

Anspruchsberechtigt sind Gemeindeförderungsbürger, die ihren Haupt-

wohnsitz zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mindestens 1 Jahr ununterbrochen in Mattighofen haben und von der Rundfunk- und Fernsehgebühr befreit sind. Das Erfordernis des ununterbrochenen Hauptwohnsitzes ist vom Haushaltsvorstand zu erfüllen.

Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe ist vom Haushaltsvorstand einzubringen. Die Beihilfe wird jeweils nur für das Jahr der Antragstellung gewährt und ist daher für das Folgejahr neu zu beantragen wenn die Voraussetzungen weiterhin gegeben sind. Die Voraussetzungen sind durch Vorlage der Bestätigung der GIS (Gebühren Info Service GmbH) über die Rundfunkgebührenbefreiung nachzuweisen.

Die Höhe der Förderung beträgt € 75,00 je haushaltsangehöriger Person, die zum Zeitpunkt der Antragstellung die Anspruchsvoraussetzungen (w.o.) erfüllt. Auf die Gewährung einer Beihilfe besteht kein Anspruch!

Beihilfeempfänger sind verpflichtet, den Wegfall von Anspruchsvoraussetzungen der Stadtgemeinde sofort mitzuteilen. Widerrechtlich bezogene Beihilfen sind samt 4% Zinsen an die Stadtgemeinde zurückzuzahlen.

Das Ansuchen kann ganzjährig beim Stadtamt Mattighofen, 1. Stock, Zimmer 2, eingebracht werden. Weiters finden Sie das Formular auch auf unserer Homepage www.mattighofen.at/Formulare/Foerderungsansuchen.



In Würde leben. Bis zuletzt.

Das mobile Hospiz Braunau begleitet schwerkranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung und entlastet Angehörige für einige Stunden in der Woche, damit diese wieder notwendige Erledigungen verrichten können.

Die BetreuerInnen wollen in der letzten Lebensphase da sein und gemeinsam mit den Angehörigen ein würdevolles Sterben ermöglichen. Auch trauernde Angehörige werden begleitet, solange diese es wünschen.

Zu den Leistungen dieser Einrichtung gehören neben der Versorgung von unheilbar kranken Menschen auch Beratung und Koordination. Dabei wird eng mit Versorgungseinrichtungen wie Hauskrankenpflege, Ärzten, Krankenhäusern, Pflegeheimen zusammengearbeitet.

Die Mitarbeiterinnen des „Mobilen Hospiz Braunau“ gehören unterschiedlichen Konfessionen, Alters- und Berufsgruppen an, wurden intensiv auf die Hospiz-Ar-

beit vorbereitet und nehmen laufend an Fortbildungen teil.

Die Dienstleistungen sind kostenlos und werden ausschließlich durch Spenden finanziert.

Für die Inanspruchnahme der Hilfe des mobilen Hospiz Braunau aber auch für Interessenten an dieser Tätigkeit steht Frau. Barbara Huber vom Roten Kreuz gerne zur Verfügung.



Foto: Fesl

Kontakt:

Österreichisches Rotes Kreuz
Mobiles Hospiz Braunau
5280 Braunau, Jubiläumsstr. 8
07722 62264-14

Stammtisch für pflegende Angehörige

Der Stammtisch für pflegende Angehörige ist ein Projekt im Rahmen der Gesunden Gemeinde, initiiert von der Landessanitätsbehörde des Landes Oberösterreich. Einmal im Monat treffen sich pflegende Angehörige in einer Lokalität der Gemeinde unter der Leitung einer diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Pflege und Betreuung eines älteren und/oder kranken Angehörigen erfordert viel körperliche und seelische Kraft. Gefühle der Hoffnung, Traurigkeit, Liebe, Dankbarkeit aber auch Hoffnungslosigkeit, innere Leere, Wut und Zorn bestimmen manchmal den Pflegealltag. Ein Gespräch mit anderen, die sich in der gleichen Situation befinden, lässt manches oft leichter erscheinen. Pflegende Angehörige werden auch als die „Experten des Alltags“ bezeichnet.

Die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester gibt pflegerische Tipps, lädt Fachleute zu spezifischen Themen und Fragen ein, die sich aus dem Gespräch der Stammtischteilnehmer ergeben. (Besuch beim Bandagisten, Fahrt in ein Hospiz, Vortrag von Diätassistentin, Physiotherapeuten, Informationen über Pflegegeld und die Inanspruchnahme von sozialen Diensten, usw.)

Sich selber Gutes tun. Um die Gesundheit der pflegenden Angehörigen zu erhalten und zu fördern, finden je nach Möglichkeit und Wunsch der Teilnehmer verschiedene Aktivitäten statt. (Wandern, Radfahren, Schwimmen, ein Besuch im Kaffeehaus,...)

Auf einen Besuch freuen sich Karin Laimer und Anni Thaler.

Der Stammtisch für pflegende Angehörige findet jeden zweiten Dienstag des Monats um 20.00 Uhr statt. Treffpunkt ist das GH Schratenecker (Mattigtalerhof) in der Postgasse 18.

Termine im Jahr 2011: 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 13. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember

Blume der Hoffnung – Hauptschule II sammelt

Noch bis 15. April sammeln Schüler und Schülerinnen der Hauptschule II im „Zeichen der Sonnenblume“ Spenden für die Österreichische Krebshilfe OÖ.

Die engagierte Jugend beweist damit ihr soziales Gewissen und leistet einen wesentlichen finanziellen Beitrag für die Aufgaben der Krebshilfe OÖ. Vorsorgeaktivitäten sowie Ausbau und Betrieb der Beratungsstellen in Oberösterreich.

Derzeit erkranken fast 35.000 Österreicher jährlich an Krebs – über 6.000 davon in Oberösterreich - und 20.000 sterben daran. Durch eine gesunde Lebensweise könnte viel Leid vermieden – sogar Leben gerettet werden.

Diese Haus- und Straßensammlung ist vom BMfKU empfohlen, vom Landesschulrat OÖ und vom Land OÖ. genehmigt. Bitte um Unterstützung dieser wichtigen Aktion.



Foto: baitsch



STADTBÜCHEREI MATTIGHOFEN
 DI:13-16 DO:17-20 SA:10-13



Mut + Selbst-Bewusstsein

„Mut tut gut.“ - „Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben.“

- Im Volksmund genießt Mut offenbar großes Ansehen!

In der gelebten Wirklichkeit kommen dem mutigen Eintreten auch für wohlbegründete Interessen oft Ausreden entgegen: „Ich allein kann doch gar nichts bewirken...“ „Die da oben richten sich’s doch immer...“ „Ich will lieber nicht auffallen...“ „Sollen doch die Andern...“

Tatsächlich ist Mut auch in unserer Zeit eine wertvolle Tugend. - Wie wir jenseits des Mittelmeers gut beobachten können, übrigens keinesfalls nur eine Tugend der Männer! - Frauen und Männer, Junge und Alte verabreden sich, um mutig für ihre Freiheit einzutreten.

In unserer Gesellschaft ist es nicht mehr nötig, das Leben auf’s Spiel zu setzen, wenn ein Missstand aufgezeigt werden soll, wenn für Alternativen zum Bestehenden demonstriert wird, wenn die Volksvertretung etwa den Schwachen zu wenig Aufmerksamkeit widmet o. ä.

Die Stadtbücherei Mattighofen will Info-Tankstelle für Mutlose und für Mutige sein. Mit Gratis-Internetzugang, Infobroschüren, aktuellen Zeitschriften und kontroversiellen Büchern soll den Suchenden ein möglichst weites Feld an neuen, mutigen Ideen eröffnet werden.

Einige Treffer im Onlinekatalog „www.biblioweb.at/mattighofen“ z. B. zu „Politik“:



Es reicht! Für alle! / Wege aus der Armut: Zwei Sozialexperten machen deutlich, dass, selbst in Zeiten der Krise, genug für alle da ist, dass Armut vermeidbar und gerechtere Verteilung des Wohlstands zur Vermeidung von gesellschaftlichen Konflikten eine wichtige Aufgabe von Politik und Wirtschaft ist. Ausbildungs-offensiven, gezielte Kampagnen und ein gewandelter Begriff von Arbeit und Arbeitszeit versprechen zukunfts-trächtige Perspektiven.



Theorie der Unbildung / Die Irrtümer der Wissensgesellschaft: In seinem hochaktuellen Buch entlarvt der Wiener Philosoph Konrad Paul Liessmann Vieles, was unter dem Titel Wissensgesellschaft propagiert wird, als rhetorische Geste: Weniger um die Idee von Bildung gehe es dabei als um handfeste parteipolitische und ökonomische Interessen. - Eine fesselnde Streitschrift wider den Ungeist der Zeit



Verratene Liebe – Falsche Götter: Wir Menschen verlangen nach Liebe, aber machen uns abhängig von falschen Göttern. Wer uns Glück verspricht, dem folgen wir. Dieser Gehorsam jedoch fesselt uns und ist zugleich Quelle ständiger Wut. Selbstverachtung und Schuldgefühle sind die Folge und zementieren wiederum die Abhängigkeit. Es ist höchste Zeit, meint der Psychoanalytiker Arno Gruen, diesen fatalen Teufelskreis endlich zu durchschauen und zu beenden.



Mein Herr und Gebieter: Tehmina Durrani wird in eine Familie der pakistanischen Oberschicht hineingeboren und heiratet 23jährig einen der einflussreichsten Politiker. Sie erleidet das Schicksal unzähliger Frauen im Islam: die Erniedrigung durch den Ehemann. Nach harten Kämpfen setzt sie schließlich die Scheidung durch und kann mit ihren Kindern ein selbstbestimmtes Leben führen. Ein Familiendrama vor dem Hintergrund einer Welt im Umbruch.



Gomorra: Drew Summerhays, Teilhaber einer der größten Anwaltskanzleien Washingtons, war mehr als nur eine graue Eminenz im politischen Geschäft. Welchen Grund sollte er gehabt haben, Selbstmord zu begehen? Und welche Verbindung besteht zu jenem Privatdetektiv, welcher zur gleichen Zeit in einer kleinen Stadt namens Saints Rest ums Leben kam - ein Mann, der sowohl für den alten Anwalt als auch für das Weiße Haus gearbeitet hat?

Krabbelstube – Da ist was los..

Um dem aktuellen Überangebot an Spielmaterial ein wenig entgegen zu wirken, bekommen in der Krabbelstube „Ich bin Ich“ einfache Natur- und Alltagsmaterialien wieder mehr Bedeutung.

So werden Schachteln und Kartons zu einer aufregenden Schachtelbaustelle und Naturmaterialien, wie Reis, Kastanien und Getreide zu einer entspannenden Wühlkiste. Mit Papprollen und Holzbausteinen

werden eifrig Türme gebaut und noch viele andere Natur- und Alltagsmaterialien sind sehr beliebt.

Im April gibt es drei Anmelde-tage und wer Interesse an einer Anmeldung hat kann gerne vorbeikommen.

Termine: 13. -15. April, jeweils von 13.00 – 15:30 Uhr. Telefonisch ist die Krabbelstube unter 0676 / 88566672 oder 07742/5608 erreichbar.



Richtlinien für die Gewährung einer Familienförderung

I. Gegenstand der Förderung

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Budgetmittel Familien-, bzw. Alleinerzieher/Innen die auf Grund ihrer finanziellen Verhältnisse und steigenden Lebenshaltungskosten Unterstützungsbedarf haben, für jedes schulpflichtige Kind über Antrag eine Familienförderung aus dem Sozialfond.

II. Anspruchsvoraussetzung

Familien bzw. Alleinerzieher/Innen die zum Zeitpunkt der Antragstellung mit Hauptwohnsitz in Mattighofen gemeldet sind und mit mindestens einem (1) schulpflichtigen Kind im gemeinsamen Haushalt leben.

III. Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt mittels Formular beim Stadtamt Mattighofen und ist vom Haushaltsvorstand einzubringen. Die Familienförderung wird jeweils nur für das Jahr der Antragstellung gewährt und ist für das Folgejahr ggF neu zu beantragen, wenn die Voraussetzungen weiterhin gegeben sind.

IV. Einkommensgrenzen

Das Jahresnettoeinkommen der im Haushalt lebenden Personen darf 25.000 EUR nicht überschreiten. Für

jedes weitere schulpflichtige Kind erhöht sich die Einkommensgrenze um € 2.000,00. Zur Berechnung des Einkommens muss vom Antragsteller das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahres vorgelegt werden.

Zum Einkommen zählen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z.B. Arbeitslohn, Witwen/Waisenpension, Unfallrenten, Lehrlingsentschädigungen, erhaltene Unterhaltsleistungen (Alimente), Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Sozialhilfe, Kinderbetreuungsgeld einschließlich eines allfälligen Zuschusses zum Kinderbetreuungsgeld, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

V. Nachweise / Unterlagen:

Grundlage für die Ermittlung des Jahresnettoeinkommens ist der Jahreslohnzettel/Einkommenssteuerbescheid des vorangegangenen Kalenderjahres, wobei für die Ermittlung der Einkommensgrenze (Pkt. IV) folgendes gilt:

a) Jahreslohnzettel:
Bruttobezüge abzüglich Sozialversicherung, Pendlerpauschale, freiwillig einbehaltene Beträge und Lohnsteuer

b) Einkommenssteuerbescheid laut Arbeitnehmerveranlagung:

Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich Einkommenssteuer und Sozialabgaben. Im Bedarfsfall kann die Gewährung der Familienförderung von der Vorlage weiterer Unterlagen abhängig gemacht werden.

VI. Höhe der Förderung

Die Höhe der Familienförderung beträgt € 50,00 pro schulpflichtigem Kind das zum Zeitpunkt der Antragstellung die Anspruchsvoraussetzung (Pkt. II) erfüllt.

VII. Rechtsanspruch/Rückzahlung

Auf die Gewährung einer Familienförderung besteht kein Rechtsanspruch. Diese wird vielmehr nach Maßgabe des jährlichen Budgetrahmens gewährt. Widerrechtliche bezogene Beihilfen sind samt 4% Zinsen an die Gemeinde zurückzahlen.

VIII. Inkrafttreten

Diese Richtlinien wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 07. Juli 2009, Top.5.1.) beschlossen und treten rückwirkend zum 01. Juli 2009 in Kraft.

Das Ansuchen kann ganzjährig beim Stadtamt Mattighofen, 1. Stock, Zimmer 2, eingebracht werden. Weiters finden Sie das Formular auch auf unserer Homepage www.mattighofen.at/Formulare/Foerderungsansuchen.

Geburtstagsfeier mit dem Bürgermeister von Eva Veltel

Die Kinder vom Kindergarten Ost wollten im Jänner unserem Bürgermeister zum Geburtstag gratulieren. Da in seinem Büro kein Platz für 60 Kinder ist, luden wir ihn in den Kindergarten ein. Der Bürgermeister nahm die Einladung gerne an und kam wenige Tage später zu uns in den Kindergarten.

Dort wurde er von allen Kindern und uns Kindergärtnerinnen empfangen. Gemeinsam sangen wir für ihn das Geburtstagslied „Wie schön, dass du geboren bist“. Danach haben einige Kinder das Gedicht „Der Geburtstagszoo“



gesprochen und passend dazu etwas mit ihm gemacht. Als ihm dann jeder einzeln gratulierte und eine Tulpe überreichte, war der Bürgermeister sichtlich gerührt. Zusätzlich überreichten einige Kinder ihm ein Puzzleteil. Diese musste er danach zusammensetzen. Dafür suchte der Bürgermeister sich einige Kinder,

die ihm dabei halfen. Als das Puzzle fertig gepuzzelt war, konnte er darauf den Satz „Wir laden dich heute zur gesunden Jause ein.“

Lesen. Darüber freute er sich und blieb gerne zur gesunden Jause bei uns. Bevor er ging, verteilte er als Dankeschön an jedes Kind einen

Schokoladenriegel und versprach ihnen eine Würsteljause. Im Februar löste er sein Versprechen ein und kam mit einer Würsteljause in den Kindergarten. Die Kinder freuten sich sehr und genossen die große Tafel an der wir mit allen drei Gruppen gemeinsam gejausnet haben. Dort entstanden viele nette Gespräche zwischen den Kindern und dem Bürgermeister. Vorher hatten die Kinder ihm noch das „Flohlied“ gesungen. Nachher bedankten sich die Kinder recht herzlich und es entstanden noch ein paar nette Fotos gemeinsam mit dem Bürgermeister.



Veranstaltungskalender des Eltern-Kind-Zentrums der Kinderfreunde Mattighofen Herbst/Winter 2010/2011

Auf Wunsch werden unsere Kurse verlängert! Einstieg jederzeit möglich!



März

18.03.2011 (Fr)	14:00 - 16:00	Abenteuer Natur-Willkommen im Wald, ab 5 J., ohne Begl.
18.03.2011 (Fr)	15:00 - 21:00	Kinder fördern auf Basis der Montessoripäd., 2teiliges Eltern-aktiv-Seminar
19.03.2011 (Sa)	09:00 - 13:00	Kinder fördern auf Basis der Montessoripäd., 2teiliges Eltern-aktiv-Seminar
19.03.2011 (Sa)	14:00 - 18:00	Zeit für mich - Der Körper lügt nicht - Erlernen des Kinesiologischen Muskeltests
19.03.2011 (Sa)	14:00 - 16:00	Kreatives mit Speckstein, ab 7 J., ohne Begl.
22.03.2011 (Di)	16:00 - 17:00	SPANNENDES u. ENTSPANNENDES mit Klangschalen f. Kid's, ab 5 J. ohne Begl.

April

05.04.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Stillgruppe, jeden ersten Dienstag im Monat (außer August)
07.04.2011 (Do)	19:00 - 20:00	Zeit für mich - Klangreise f. Erwachsene
08.04.2011 (Fr)	14:00 - 16:00	Abenteuer Natur-Willkommen im Wald
13.04.2011 (Do)	16:00	Gestalte deine eigene Osterkerze, ab 5 J., ohne Begl.
14.04.2011 (Do)	19:00	Zeit für mich - Young Living Essential Oils - Die Hausapotheke m. äther. Ölen
19.04.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Offene Runde m. Margit Eder, jeden 3ten Dienstag im Monat
29.04.2011 (Fr)	14:00 - 16:00	Abenteuer Natur-Willkommen im Wald

Mai

02.05.2010 (Mo)	19:30 - 21:00	Geburtsvorbereitung
03.05.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Stillgruppe, jeden ersten Dienstag im Monat (außer August)
13.05.2011 (Fr)	14:00 - 16:00	Abenteuer Natur-Willkommen im Wald
16.05.2011 (Mo)	14:30 - 16:00	Babymassage von 1 - 4,5 Monaten
17.05.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Offene Runde m. Margit Eder, jeden 3ten Dienstag im Monat
27.05.2011 (Fr)	14:00 - 16:00	Abenteuer Natur-Willkommen im Wald

Juni

07.06.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Stillgruppe, jeden ersten Dienstag im Monat (außer August)
10.06.2011 (Fr)	14:00 - 16:00	Abenteuer Natur-Willkommen im Wald
21.06.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Offene Runde m. Margit Eder, jeden 3ten Dienstag im Monat

Juli

01.07.2011 (Fr)	15:00	Miteinanderfest - 10 Jahre EKiz (nur bei Schönwetter)
05.07.2011 (Di)	09:00 - 11:00	Stillgruppe, jeden ersten Dienstag im Monat (außer August)



Quartalsbericht Jan.- März 2011

Ausbildung zur Lernbetreuerin

Lernberatung richtet sich an Jugendliche die Probleme in der Schule und mit dem Lernen haben. Durch gezielte Übungen, Spiele und Fragen erarbeiten sich die Jugendlichen die Lösungen selbst. Das Jugendzentrum wird immer öfter für die Hausübungen und zum Lernen genutzt. Die erlernten Techniken können daher sofort umgesetzt und die BesucherInnen mit noch mehr Professionalität unterstützt werden. Ab sofort können sich die Jugendlichen kostenlos und unverbindlich Termine mit Monika für Lernberatungen ausmachen.

Faschingsparty

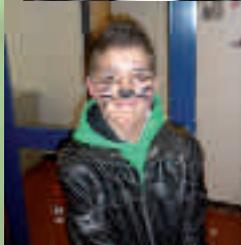
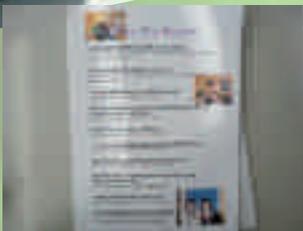
Am Faschingsdienstag ging es rund im Jugendzentrum! Mit jeder Menge Konfetti, Luftschlangen und Luftballons konnten sich die Jugendlichen austoben. Mit Gesichtsfarbe wurden die BesucherInnen noch „verschönert“. Zusammen wurde der traditionelle Umzug besucht. Danach wurde die Anlage eröffnet und bis 7 Uhr mit Spielen, Musik, Cola und natürlich Krapfen gefeiert.

Neue Betreuerin im Juz!

Mein Name ist Carina Fauland, ich bin Sozialarbeiterin und 29 Jahre alt. Ich arbeite seit Februar 2011 im Jugendzentrum Mattighofen. Meine Ausbildung absolvierte ich an der FH für Soziale Arbeit in Salzburg. Ich bin seit 6 Jahren in verschiedenen Bereichen der Sozialarbeit tätig und sehe nun die Aufgabe im Jugendzentrum, nach meiner Karenzzeit, als neue Herausforderung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Neue Regeln

Eine neue Stimmung herrscht im Jugendzentrum! Auf Wunsch vieler BesucherInnen wurden am 4. März neue Regeln, dessen Auswirkungen und Konsequenzen erarbeitet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden neue Regeln eifrig diskutiert und erarbeitet. Wichtig war die gemeinsame Diskussion mit den Jugendlichen, denn nur so konnten wir sicherstellen, dass auch jede und jeder seinen Beitrag zum Wohlfühlen und gemeinsamen Umgang im Jugendzentrum leistet.



ÖGJ-Jugendzentrum Mattighofen
Moosstraße 2, 5230 Mattighofen

www.jcuv.at
oegj.mattighofen@jcuv.at



gewerkschafts
jugend oberösterreich

Projekttag „Becoming Team“ der Klassen und Schulsprecher in Losenstein

Im Rahmen der unverbindlichen Übung „Kompetenztraining für Klassen- und Schulsprecher“, unter der Leitung von Sonja Grahamer, nahmen 25 SchülerInnen an den Projekttagen teil.

Den Klassensprechern des Vorjahres wurde die Teilnahme ebenfalls angeboten, da im Schuljahr 2009/10 diese Projekttag nicht stattfanden.

Die Gruppe setzte sich aus den Klassensprechern der 1. bis 4. Klassen zusammen.

Ziel dieses Trainings ist, unter Anleitung von ausgebildeten Erleb-



nis- und Sozialpädagogen, aus einer Gruppe Einzelner ein Team zu machen, da die Arbeit der Klassensprecher Multiplikationsfunktion haben soll und Teamarbeit voraussetzt.

Krisen und Streit innerhalb einer Schulklasse führen häufig zu Leistungs- und Motivationsverlust. Individuelle Stärken verblassen oft hinter diesen Schwierigkeiten. Die TeilnehmerInnen lernen neue Wege mit Schwierigkeiten umzugehen, respektvoll miteinander zu sprechen und den Schulalltag mit Energie gemeinsam zu gestalten. Teamgeist und individuelle Ressourcen werden aufgedeckt und erfahrbar gemacht. Gemeinsam werden knifflige Aufgaben bewältigt, Probleme

gelöst und schwierige Situationen überwunden.

Dieses Seminar bietet Raum, Zeit und Möglichkeiten, genau diese Ressourcen erlebbar und bewusst zu machen.

Die Klassensprecher sind diejenigen, die die gemachten Erfahrungen in ihre Klassen einbringen und dort als Multiplikatoren wirken werden.

Das Kompetenztraining, im Rahmen einer Wochenstunde, bietet den Schülern die Möglichkeit über ihre Probleme zu sprechen, Verhalten zu reflektieren und Perspektiven aufzuzeigen.

Die Verleihung der Teilnehmer Zertifikate erfolgte in der Schule im Rahmen einer „Kulturpause“.

Eislaufnachmittag

Sehr beliebt in der Hauptschule I ist der Eislaufnachmittag, der in einzelnen Klassen abgehalten wird.

Randstunden und Einzelturnstunden werden an verschiedenen Nachmittagen geblockt. Die Schülerinnen und Schüler werden in einen Bus „gepackt“ und los geht's in die Eislaufanlage in Bergheim.

Sicherheit ist auch an diesen Nachmittagen sehr wichtig. Zur Eislaufausrüstung gehören nicht nur Schlittschuhe; wer perfekt ausgerüstet ist hat auch einen Sturzhelm auf.

Aller Anfang ist auch beim Eis-



Spaß auf dem Glatteis - Ein Tag in der Eislaufhalle in Bergheim (Sbg.)

laufen schwer. Aber die Anleitung der Turnlehrer und diverser Hilfsmittel ermöglichen die „ersten Schritte“ auf dem Eis.

Plötzlich fühlt man sich sichtlich wohl auf dem Eis.

Eltern- und Mutterberatung

Das Land Oberösterreich lädt ein zur Eltern- und Mutterberatung in der Stadtgalerie im 1. Stock, Stadtplatz 15, 5230 Mattighofen, jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Frau Dr. Bachmann wird von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr anwesend sein.

Bitte um Mitnahme einer kleinen Decke oder Stoffwindel als Unterlage

Termine:

23. Mai und 4. Juli

Für telefonische Beratung steht Frau Theresia Wicke donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 07742 2493-16 gerne zur Verfügung.

Internet-Plattform der Kaufmannschaft: www.mattighofen-erleben.at

Seit November 2010 ist die mittlerweile viel beachtete Internet-Plattform der Mattighofener Kaufmannschaft www.mattighofen-erleben.at online. Unter dieser Internet-Adresse finden Interessierte alle Informationen über die Einkaufsstadt Mattighofen und viele weitere interessante und nützliche Informationsangebote.

So können die Besucher beispielsweise zahlreiche tagesaktuelle Service-Seiten nutzen: etwa die Mittags-



Kaufmannschafts-Obmann Günther Ringeltaube ist mit dem bisherigen Besucher-Zuspruch und den vielen positiven Reaktionen auf www.mattighofen-erleben.at sehr zufrieden.

menüs der Mattighofener Gastronomen, einen Veranstaltungskalender mit Vor- und Nachberichten oder die medizinischen Bereitschaftsdienste des Tages.

Außerdem bringt ein Online-Magazin viele Hintergrundberichte, Veranstaltungsrückblicke, Fotoreportagen und vieles mehr.

In den nächsten Monaten kommen laufend weitere interessante Service-Angebote dazu. Zum Beispiel plant man gerade in der Kaufmannschaft, dass die Fortschritte bei den Bauarbeiten des Schlosses Mattighofen für die Landesausstellung regelmäßig dokumentiert werden.

Der Besucher kann aktiv mitreden und mitgestalten

Was die Plattform www.mattighofen-erleben.at darüber hinaus besonders macht: Sie ist in Österreich die erste Internet-Präsentation von Nahversorgern, die ihre Besucher direkt auf der Website zum aktiv Mitreden und Mitgestalten einlädt. Ohne umständliche Anmeldung:

Zu den Beiträgen kann man über eine Kommentarfunktion die eigene Meinung schreiben und sich auch mit anderen Besuchern austauschen. Auch zu Abstimmungen wird eingeladen. Die Ergebnisse dieser „Online-Votings“ wird die Kaufmannschaft in ihrer Arbeit berücksichtigen. So hat sich zum Beispiel die Mehrheit der Kunden für die Beibehaltung des großen Hauptpreises bei der Weihnachtsaktion der Kaufmannschaft ausgesprochen. Außerdem gibt es immer wieder auch Fotowettbewerbe und andere Gewinnaktionen.

Aufruf an alle Vereine, Veranstalter und Initiativen

Die Homepage der Kaufmannschaft hat monatlich mehrere tausend Besucher. Viele davon nutzen die Plattform regelmäßig, um sich über das Angebot in Mattighofen zu informieren.

www.mattighofen-erleben.at bietet also eine ausgezeichnete Möglichkeit, besondere Angebote und Informationen einem breiten Kreis an Interessierten bekannt zu machen.

Die Kaufmannschaft Mattighofen möchte deshalb auch allen Vereinen, Initiativen und Veranstaltern die Möglichkeit bieten, die Homepage als Informationsplattform für ihre speziellen Angebote zu nutzen. Sie sind deshalb herzlich eingeladen, ihre Angebote, Events,

besonderen Aktionen oder Initiativen zu nennen. Sie werden gerne im Veranstaltungskalender, im Online-Magazin, im Newsletter oder in anderen Bereichen der Plattform aufgenommen.

Wer eine Veröffentlichung wünscht, sendet bitte die vollständigen Daten, bei Bedarf einen ausformulierten Beschreibungstext sowie – falls vorhanden – Fotomaterial oder Plakate usw. (Bildmaterial bitte im jpg-Format, höchstens 500kb Datengröße) an folgende eMail-Adresse:

office@mattighofen-erleben.at

Die Kaufmannschaft Mattighofen freut sich auf Ihre Beiträge!



www.mattighofen-erleben.at informiert gerne auch über Events, Aktionen oder besondere Maßnahmen von Vereinen, Veranstaltern oder Initiativen.

TTF Frauscher aus Mattighofen erhält „Internorm Europa Award“

„Ein entscheidender Erfolgsfaktor für Internorm ist die Performance unserer Vertriebspartner. Mit dem neu geschaffenen [1st] window EUROPA Award zeichnen wir besondere Leistungen um Qualität und Kundenservice aus“, sagt Internorm-Geschäftsführer Christian Klinger. Die besten drei in den Kategorien „Markenidentität“, „Customer-Care-Zufriedenheitsindex“ und „Empfehlungsmarketing“ hat Internorm beim gemeinsamen 80-Jahr-Jubiläumsfest des Unternehmens und seiner Vertriebspartner auf die Bühne der Wiener Staatsoper gebeten. Der „Internorm EUROPA Award“ in Gold in der Kategorie „Customer-Care-Zufriedenheitsindex“ ging an die Fa. Türen - Tore - Fenster Frauscher aus Mattighofen (Österreich). Nominiert waren außerdem die Fa. Etalon Zala Kft. aus Zalaegerszeg (Ungarn) und die Fa. Hanni KG aus Zwettl (Österreich). Der Zufriedenheitsindex bezieht sich auf die 12 Customer Care Standards und ist der gewichtete Durchschnitt

aus insgesamt 44 Zufriedenheits-Items – also jener Wert, der die meisten Kriterien (Angebot, Schauraum, Montage etc.) einbezieht und damit ein umfassendes Bild über die Performance des Vertriebspartners gibt.

Geschäftsführer Eduard Frauscher bei der Verleihung: „Die [1st] window Partnerschaft hat uns sehr viel gebracht, weil uns der Kunde gesagt hat, was ihm an unserer Firma besonders gut und was ihm weniger gut gefällt. Wir haben entsprechende Verbesserungen vorgenommen – beispielsweise mit einer Feng Shui-Beraterin unseren Schauraum neu gestaltet. Und so hat sich das weiter durch die ganze Firma gezogen: Unser Auftritt, von einer einheitlichen Kleidung,



über einheitliche Montageuniformen und bis zum neu gestalteten Fuhrpark – hat sich einfach als sehr gut erwiesen. Dadurch haben wir positive Rückmeldungen von unseren Kunden erhalten. Dass uns die Zufriedenheit unserer Kunden soweit gebracht hat, dass wir heute auf dieser Bühne stehen dürfen, dass wir europaweit unter den drei Nominierten sind, macht uns besonders stolz. Dass wir sogar gewonnen haben, umso mehr“, so Frauscher.

Service des Tierschutzombudsmanns OÖ

Als Tierschutzombudsmann bin ich Interessensvertreter für den Tierschutz. Es ist meine Aufgabe im Interesse des Tierschutzes auf Missstände hinzuweisen, auf die Behebung hinzuwirken und nötigenfalls Anzeige zu erstatten. Dabei arbeite ich sehr eng mit den AmtstierärztInnen zusammen, ohne als Kontroll- oder Sanktionseinrichtung zu fungieren.

Bei einigen speziell gelegenen Fällen versuche ich aber zuerst das Gespräch und die Kommunikation mit den Betroffenen herzustellen und über die Sache zu reden. Denn vielfach ist es ja nicht eine böse Absicht die zu einem Missstand führt sondern schlicht und einfach ein Mangel an Wissen. Und ein Mangel an Information führt unglücklicherweise immer wieder zu Fehlern im Umgang mit Tieren.

Daher ist es mir ein großes Anliegen die Menschen über die Bedürfnisse der Tiere und deren Mindestansprüche zu informieren, mit dem Ziel einen rücksichtsvollen Umgangs mit den Tieren auf Dauer zu erreichen. Der Tierschutzombudsmann soll also als Anlaufstelle für alle Fragen, Beschwerden und Hinweise zum Thema Tierschutz und als wichtige Informationsquelle angesehen werden.

Um dabei möglichst bürgerfreundlich zu agieren, biete ich ein ganz spezielles Angebot an:

Von April bis Juni 2011 toure ich durch das gesamte Bundesland Oberösterreich und mache in jedem Bezirk halt.

Sie haben also die Möglichkeit mich ganz in Ihrer Nähe anzutreffen und mir Ihre Anliegen zum Thema Tierschutz persönlich vorzutragen oder



mich auch einfach nur um Auskunft zum Thema Tierschutz zu fragen. **Der Termin in der BH Braunau ist am 20. April ab 10.00 Uhr.** Um die Wartezeiten für Sie möglichst kurz zu halten, wird um eine telefonische Anmeldung unter der Nummer: 0732 / 77 20 14 281 gebeten.

Kontakt:

Mag. Dieter Deutsch,
Oö.-Tierschutzombudsmann
Tel: 0732/7720 14 280
Fax: 0732/7720 214289
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Information zur Abfallabholung

Leider gab es in letzter Zeit wieder vermehrt Meldungen, dass die Abfallbehälter vom Abfuhrunternehmen nicht entleert wurden.

Da das Unternehmen zeitig am Morgen mit der Entleerung be-

ginnt, sind die Abfallbehälter am Vorabend der Entleerung zur Abholung bereitzustellen und ehestmöglich nach der Entleerung wieder vom öffentlichen Gut zu entfernen. Dies gilt sowohl für die Restabfall- als auch für die Bio- und

Papiertonne!

Sollte der Entleerungstermin einmal übersehen werden, besteht die Möglichkeit zum Ankauf eines Restabfallsackes. Papier kann im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.



JA	NEIN
Obst- und Gemüseabfälle	Plastiksackerl, Folien
Schnittblumen, Gartenunkraut, Tropfpflanzen (ohne Topf)	Kohlenasche, größere Mengen rohes Fleisch und Tierkadaver
Kaffeefilter, Teebeutel	Staubsaugerbeutel
Verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung	Zigarettenstummel, Problemstoffe (z.B. Medikamente etc.)
Eierschalen	Speiseöl, Marinaden
reine Holzasche	Abfälle aus d. Hygienebereich
Sägespäne	Textilien, Kehricht
Einwickelpapier, Küchenrolle	Beschichtetes Papier
Pappteller, Holzspieße	Glas, Restabfälle,
Papierservietten, Papiertaschentücher	Hundekot & Katzenstreu

Asbeststaubbelastung – Hilfe für Betroffene

Der nachweislich krebserregende Baustoff Asbest wurde bereits in den 90er- Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind heute viele Menschen - Experten sprechen von etwa 100.000 Betroffenen - durch die frühere berufliche Asbeststaubbelastung krankheitsgefährdet. Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind: Nicht nur ehemals Beschäftigte der Asbest verarbeitenden Industrie, sondern auch Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft, der chemischen und Metall verarbeitenden Industrie sind gefährdet - ebenso Elektriker, Schlosser, Dachdecker, Isolierer, Mechaniker, Installateure, Schweißer und viele Menschen aus anderen Berufsgruppen.

Gesundheitsexperten rechnen mit einem deutlichen Anstieg von speziellen Erkrankungen als Spät-

folge der Schadstoffbelastung.

Besonders Personen, die in den gefährdeten Berufsgruppen gearbeitet haben und bereits in Pension sind, sollten auf Nummer sicher gehen: Die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) hat daher das BBRZ Österreich (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) beauftragt, österreichweit Beratungsstellen einzurichten, um betroffenen Arbeitnehmern und Unternehmen kostenlose umfangreiche Informationen und individuelle Beratung zu bieten.

Ziel der Aktion zur Asbestnachsorge ist es, etwa einen Lungenkrebs, der auch Jahrzehnte nach der Schadstoffbelastung auftreten kann, möglichst früh zu erkennen. Dazu bieten das BBRZ kostenlose Nachsorgeuntersuchungen von Lunge und Atemwegen in Wohnortnähe an.

Informationen sind unter der Servicenummer des BBRZ abrufbar: Tel.: 0820 820 100



oder direkt in den Beratungszentren für Menschen mit beruflicher Asbestexposition:

4020 Linz, Bulgariplatz 14/1
0732/6922-5544

beratungszentrum.linz@bbrz.at
4840 Vöcklabruck, Würzburgerweg
14/2, 07672/72146

beratungszentrum.vb@bbrz.at

Besuchsdienst - Das Rote Kreuz sucht Mitarbeiter

Sie suchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und nehmen

sich gerne Zeit für andere? Beim Roten Kreuz sind Sie genau richtig!



Neben den bereits bekannten beruflichen Mobilen Diensten, wie der Hauskrankenpflege, der Mobilen Betreuung und der Heimhilfe bietet das Rote Kreuz auch den Besuchsdienst an. Diese Leistung wird ausschließ-



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
ÖBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

lich von freiwilligen Mitarbeitern durchgeführt und ist für die Betroffenen kostenlos.

Was ist eigentlich der Besuchsdienst?

Der freiwillige Besuchsdienst des Roten Kreuzes ergänzt bei Bedarf das familiäre Unterstützungsnetz. Die Gewissheit nicht alleine zu sein, jemanden zu haben der sich Zeit nimmt zum Vorlesen, Spaziergehen oder einfach zum Plaudern ist für die Betroffenen von immenser Bedeutung. Dieser Dienst ist aber auch als Entlastung für das pflegende Umfeld gedacht, um den Angehörigen die Möglichkeit zu bieten, ihre Lieben für ein paar Stunden in die Betreuung von kompetenten MitarbeiterInnen geben zu können.

Die Ausbildung umfasst einen 16 Stunden dauernden Erste Hilfe Kurs und eine rund 16 stündige Fachausbildung im Bereich Besuchsdienst. Viele praktische Tipps aber auch rechtliches Hintergrundwissen und der Erfahrungsaustausch der Kursteilnehmer sind Schwerpunkt der Ausbildung.

Für die Besuchsdienstgruppe in Mattighofen werden noch freiwillige Mitarbeiter gesucht!

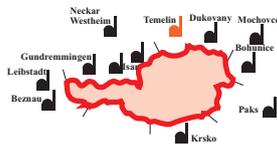
Voraussetzung für die Tätigkeit sind Menschlichkeit, Herzenswärme und Lebenserfahrung.

Mehr Informationen zur Ausbildung und Tätigkeit erhalten Sie gerne unter der Telefonnummer 07722/62264 beim Roten Kreuz.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

AKW Unfall - Was tun?

39 Kernkraftwerke stehen in Österreichs Nachbarstaaten und werden täglich älter und damit gefährlicher. Schutzmaßnahmen machen Katastrophen nicht ungeschehen, aber verringern die Folgen.



Schon lange vor einer Katastrophe können wir durch Information, Bevorratung und bauliche Maßnahmen vorsorgen. Private Vorsorge, behördliche Alarmpläne und die Hilfeleistungen der Einsatzorganisationen tragen zur Erhaltung unserer Gesundheit bei.

RECHTZEITIG VORSORGEN PANIK VERMEIDEN WEISUNGEN BEACHTEN

Aktuelle Maßwerte aller österreichischen Bezirksstädte finden Sie im ORF - Teletext auf Seite 623



Für alle, die es genau wissen wollen, gibt's gratis einen ausführlichen Strahlenschutzratgeber!

WÄHREND

eines radioaktiven Niederschlags

- Nicht im Freien aufhalten!
- Räume mit massiven Wänden bevorzugen (Dachausbauten, Veranden u. Wintergärten meiden), wenn vorhanden, Sicherheitsraum oder Schutzraum benutzen!
- Fenster schließen, Ventilatoren abschalten! Öffnungen in Außenwänden abdichten (Klebeband, Folie etc.)!
- Für notwendigen Aufenthalt im Freien Regenschutzkleidung und Feinstaubmaske verwenden! Bei Betreten der Wohnung Überkleidung und Schuhe ausziehen!
- Nur nach Anordnung der Behörde Kalium-Jodidtableten einnehmen!
- Radio- oder TV-Meldungen beachten!



NACH

einem radioaktiven Niederschlag

- Staubbeseitigung: Feuchtes Wischen, keine Staubaufwirbelung, Flächen vor dem Haus mit Wasser abspritzen, häufig Haare waschen und duschen!
- Kein Freilandgemüse und kein frisches Obst essen, Vorsicht bei tierischen Produkten (Milch, Eier, etc.) - Ernährung aus Vorräten!
- Radio- oder TV-Meldungen beachten!



Der OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A-4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon: 0732/65 24 36, Telefax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc

Was tut sich 2011 beim Tennisclub Mattighofen?

von Max Simson



„...ja wenn der Frühling wieder kommt...“ was tut sich dann beim Tennisclub Mattighofen? Bis dahin werden unsere

aktiven Senioren, mit Platzwart Karl Baierl in ihren Reihen, die Anlage wieder emsig auf Glanz gebracht haben.

Am 9. April soll es dann losgehen mit einem schwungvollen Saisonauftakt. Die neu bespannten Schläger, das farbenfrohe Outfit und die über den Winter aufgestaute Energie drängen mit Elan auf die Plätze. Hoffentlich verletzt sich keiner! Unsere neuen Clubwirte Herta Pollhammer und Herbert Zingerle werden jedenfalls mit Schwung um unser leibliches Wohl besorgt sein.

Schon bald danach, nämlich über die Osterfeiertage, findet das 15. Mattighofner Wilson Frühjahrsturnier statt. Bekanntlich ist dieses Turnier österreichweit eines der ersten hochrangigen Freiluft – Wettbewerbe, bei dem sich traditionell viele österreichische Spitzenspieler auf die Sandplatz – Saison vorbereiten. Daniel Köllner (Nr.6 in der ÖTV Rangliste), Ager Joe (8), Melzer Gerald (9), Niki Moser (10), Mario Haider-Maurer (12), Björn Probst (18), Stefan Hirn (21) und Publikumsliebblinge wie Thomas „Schiessi“ Schiessling und

Ingo Neumüller sowie viele andere mehr haben bei uns schon im Frühling ihr Racket geschwungen. Wir hoffen, dass auch heuer wieder so bekannte Athleten nennen und die Osterfeiertage bei uns verbringen.

Im Mai beginnen dann die Mannschaftsmeisterschaften. Jedes Wochenende werden unsere 12 Kampfmannschaften antreten, in der jeweiligen Liga ihre Herausforderer zu bändigen. Auf unserer Anlage oder auswärts. Es lohnt sich auf alle Fälle, vorbeizuschauen und unsere Kämpfer anzufeuern. Ganz toll wäre es natürlich für unsere Spieler(innen), wenn eine „Fangemeinde“ sie sogar zu Auswärts-spielen begleiten würde. Anschließend gehört es sich, im Clublokal den Sieg mit ihnen zu feiern oder ihre Niederlage zu verkraften.

Kaum ist dieser Reigen überstanden, gibt es zur Belohnung am 23. Juni ein Nostalgieturnier. Hier regiert nicht der Ernst von Meisterschaften, sondern vor allem Spaß und gute Laune. Allein schon das Tragen von nostalgischer Mode belebt die Stimmung, wir kennen das von den Maskenbällen.

Viele Kinder freuen sich sicher schon wieder auf das Jugend – Trainingscamp vom 12. bis 16. Juli. Eine ganze Woche lang verbringen sie dann spielerisch mit unseren Trainern auf dem Clubgelände und natürlich auch im nahen Freibad. Da sie dort auch gepflegt werden, können sich in dieser Zeit auch

die Eltern so richtig entspannen.

In der Clubmeisterschaft vom 22. Juli bis 6. August suchen unsere Mitglieder in Einzel-, Doppel- und Mixbewerben ihre jeweils Besten. (Rang-)Ordnung muss schließlich auch sein.

Danach wird's ernst für unsere Jugendlichen! Der ÖTV Rinnerthaler –Cup, der auf Plätzen im ganzen Bezirk stattfindet, trägt seine dritte Runde auf unserer Anlage aus(12.-14.8.). Kinder und Eltern spüren da so richtig den Ernst des Lebens.

Besonders stolz sind wir darauf, dass am 27. und 28. August das OÖ. Landesfinale der U-16 Mannschaftsmeisterschaft bei uns abgehalten wird. Da können unsere Teilnehmer gewiss jeden Beifall brauchen!

Vor, zwischen und nach diesen „offiziellen“ Events gibt es wöchentlich einen Seniorentreff und Mascherlturniere, finden Ladies' Treffs statt, gibt es den FCI-Cup, eine Damen-Doppel Serie und viele, viele Hobbyspiele.

Weil viele dann den Schläger nicht mehr halten können, gibt es am 10. September Fußball-Tennis. Wenn das kein Grund zum Feiern ist?

„....und wenn der Frühling wieder kommt...?“ Dann lass uns auch dabei sein, meint

Obmann Max Simson



27.000 Kilometer, bis nach Kamtschatka ans Ende der Welt, hat der Salzburger Abenteurer und Reisejournalist Joe Pichler mit seiner KTM zurückgelegt.

Eine Route die selbst für den erfahrenen Reisenden eine besondere Herausforderung darstellte. Unterwegs wird er mit den extremsten klimatischen Bedingungen konfrontiert. Vom eisigkalten, vergletscherten Gipfel des Elbrus im Kaukasus sind es nur wenige Tage bis zu den Sanddünen der glühend heißen Karakum Wüste Turkmenistans. Entlang der legendären Seidenstraße führt die Reise nach Tadschikistan. Am Pamir Highway werden an der Grenze zu Afghanistan 4.500 m hohe Pässe überquert und in der Mongolei teilt er sein Lager mit Nomaden. Die größte Herausforderung wartet aber am Ende der Reise. Die

legendäre „Knochenstraße“ von Jakutsk nach Magadan. Sie wurde einst von Strafgefangenen erbaut und ist bis heute die einzige Verbindung in den äußersten Nordosten Sibiriens. Der Besuch der Halbinsel Kamtschatka, mit seinen aktiven Vulkanen und riesigen Braunbären ist dann der Abschluss einer faszinierenden Reise. weitere Infos unter www.josef-pichler.at

Thema: Trans-Asien
27.000 Kilometer bis ans Ende der Welt
Live Film- und Diashow von Joe Pichler
Ort: Mattighofen Festsaal
Termin: Donnerstag, 7. April 2011
Beginn: 20.00 Uhr

ATSV Mattighofen goes Africa!

Alle Vorbereitungen für den knapp einjährigen Aufenthalt in Uganda, Ostafrika wurden getroffen. Mit im Gepäck, unter anderem, ein großer Koffer voll mit Fußballdressen und Stutzen als auch Fußballen für zwei Mannschaften. Kurz vor Ende des Aufenthalts traf die 25-jährige Studentin der Universität Wien (Internationale Entwick-



lung), Cordula Aigner, die Entscheidung, welche der vielen öffentlichen Schulen mit dieser Ausrüstung ausgestattet werden soll. Die Wahl fiel auf eine Volksschule, Neikyunama Primary School, in Muhanga, ein Dorf im Südwesten des Landes im Distrikt Kabale. Zwei Monate verbrachte Cordula A. in diesem Dorf im Zuge ihrer Forschungsarbeit für ihre Diplomarbeit. Gegenstand dieser Arbeit ist die Analyse eines von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit finanzierten Was-

serprojektes.

Cordula Aigner berichtet von ihren Eindrücken in Uganda: „Gemeinsam mit meiner Gastmama Mary und ihrer Nichte Joyce, die den Koffer mit der Ausrüstung auf ihrem Kopf balancierte, machten wir uns auf den Weg zur Schule. Der Direktor und der Vorstandsvorsitzende hießen uns herzlichst willkommen. Bei einer ersten Vorstellungsrunde lernten wir uns erstmals besser kennen. Sehr wissbegierig und interessiert stellten die beiden Herren Fragen über meine österreichische Herkunft, den Zweck meines Aufenthalts und insbesondere waren sie an meinen bisherigen Erfahrungen in Uganda und den Unterschieden zu Österreich interessiert. Nach dem netten Gespräch konnte nun die Übergabe der Fußballdressen erfolgen. Mary und ich entschieden aus Gründen der Gerechtigkeit, dass eine Garnitur an die Burschen-Fußball-Mannschaft und eine an die Mädchen-Netzball-Mannschaft gehen soll.“

Als Ausdruck der Dankbarkeit überreichte mir der Direktor ein kleines selbstgeflochtenes Körbchen mit frischen Eiern.

Daraufhin war Zeit zum Fußball- und Netzball spielen auf der großen Rasenfläche vor der Schule.



Etwas schwierig gestaltete sich die Entscheidung darüber, was mit den Stutzen gemacht werden soll. Die meisten Kinder laufen barfuß und haben überhaupt keine Schuhe...

Diese Freude und Herzlichkeit und die Neugier und das Interesse welches Mary und mir gegenüber von den Kindern und dem Lehrpersonal an diesem Nachmittag entgegengebracht wurde, werde ich



nie vergessen! Ich freue mich schon sehr darauf, Muhanga und die Neikyunama Primary School bald wieder zu besuchen!“

Judoklub ASAHI Mattighofen

Nachdem ein neues Team um den bewährten Obmann Herbert Breckner für den Judoklub die Verantwortung übernommen hat wird nach etlichen Jahren Pause wieder an der Mannschaftsmeisterschaft teilgenommen. Um die erfahrenen Kämpfer Stefan Kücher und Manuel Öller bildete sich ein junges Team, das von zwei Lizenzkämpfern aus Bürmoos zusätzlich unterstützt wird.

Im Nachwuchsbereich wurden heuer bereits bei 18 Kids die Gürtelprüfung abgenommen, sodass diese erstmals startberechtigt für den Wettkampf sind. Der Zustrom der Jugend ist so groß, dass bereits in zwei Gruppen trainiert werden muss.

Trainingszeiten sind:

Dienstag, 19.00 Uhr ab 14 Jahren in der Berufsschule

Donnerstag, 17.30 Uhr für Schüler und 19.00 Uhr für Jugendliche und Erwachsene im JUZ.

Neu ist der Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren. Beginn: Dienstag, 12. April 2011 im JUZ Mattighofen. Nähere Auskünfte erhält man bei Herbert Breckner (0676 5009353) und Harald Wewerka (0680 3183697)



Teakwondo Innviertel startet in die neue Saison

Fairness, die Stärkung des Charakters und die Förderung des Selbstbewusstseins wollen die Trainer der Taekwondo Gemeinschaft Innviertel sportbegeisterten Kindern und Erwachsenen durch die koreanische Kampfsportart vermitteln.

Am Freitag, dem 04. März, startete zeitgleich in allen Mitgliedsvereinen der Taekwondo Gemeinschaft Innviertel ein Anfängerkurs für Kin-

der ab 6 Jahren. Das kinderspezifische Training beinhaltet motorische Tests und Übungen, die die Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit schulen. Durch spielerisches Lernen werden die Motorik und die geistige Weiterentwicklung gefördert. „Wir bieten ein kindgerechtes Training an und keines für „kleine Erwachsene“, bei Kindern steht der Spaß im Vordergrund“, so Präsident Martin Spreitzer.



Weiters startete am 04. März um 19 Uhr ein Kurs für Jugendliche und Erwachsene. Auch hier wird Wert auf Bewegung, Sportsgeist und Spaß gelegt.

Die Kurse dauern bis Anfang



Juli. 2 Wochen kann unverbindlich und kostenlos geschnuppert werden. Ein Einstieg in den Anfängerkurs ist bis Mitte April noch jederzeit möglich.

Wann: 04. März 2011
18.00 Uhr Kinder, 19.00 Uhr Jugendliche & Erwachsene

Wo:
Diersbach/Mattighofen/Uttendorf
weitere Informationen:
www.taekwondo-innviertel.at

Es gibt für jedes „Wehwehchen“ ein Kräutlein v. Johann Zehner

Mit dieser Erkenntnis habe ich und noch ein Dutzend andere Leute den sehr interessanten und fachkundig vorgetragenen Vortrag von Frau Waltraud Hofbauer vom Kneipp-Aktiv-Club Mattighofen-Schalchen verlassen.

Egal ob Gicht, Ischias, Rheuma, Steifheit der Gliedmassen, Brandwunden, Geschwüre, Insektenstiche, Schnupfen etc., die Natur hält für all diese und noch viele weitere Beschwerden das richtige Kraut bereit; und das Beste ist, dass es direkt sozusagen vor unserer Haustüre wächst.

Es wurde gefragt und lebhaft diskutiert. Auch von Müttern, Großmüttern und Urgroßmüttern wurden Geheimnisse ausgeplaudert. Alle Anwesenden versuchten sich die einzelnen Rezepte bzw. Dosierungen aufzuschreiben. Sogar die Wirtin hielt während der Bedienung inne und hörte gespannt zu.

Alle Anwesenden haben mit Freude

dem Vorschlag von Frau Waltraud Hofbauer zugestimmt Anfang Mai eine Kräuterwanderung zu machen, damit das Wissen nicht nur Theorie bleibt, sondern auch praktisch angewandt werden kann.

Ich kann nur jedem, ob alt oder jung, ob krank oder gesund empfehlen, sich für Heilkräuter in unserer Gegend zu interessieren und zu gegebener Zeit die Kräuterwanderung mitzumachen. Die Einladung bzw. den Termin dazu werde ich wieder rechtzeitig bekannt geben.



Vereine auf die Homepage



Alle Mattighofner Vereine sind eingeladen, ihre Aktionen und Berichte nicht nur in den Stadtnachrichten sondern auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Mattighofen (www.mattighofen.at) bereitzustellen.

Interessant ist dabei vor allem die Möglichkeit, auch detaillierte inhaltliche Angaben zur Veranstaltung, sowie Fotos einzustellen. Grundsätzlich sollte jeder Mattighofner Verein zumindest mit seinen Kontaktdaten auf der Homepage präsent sein.

Gerne kann sich eine Organisation ohne eigene Website hier kostenlos präsentieren. Die Wartung der Daten kann bequem von jedem Internet PC erfolgen. Interessenten melden sich bitte beim EDV-Koordinator im Stadtamt, 1. Stock, Zimmer 3. oder per E-Mail an redaktion@mattighofen.at

Chorgesang bewegt!

Noch nie erlebte das Adventsingen der Liedertafel so einen Ansturm von Besuchern wie beim vergangenen Christkindlmarkt. Das Probenlokal war voll bis auf den letzten Platz. In stimmungsvoller Atmosphäre wurden Lieder vom Jugendchor, vom Erwachsenenchor und unserer Chorleiterin vorgetragen. Die gelesenen Beiträge wurden von Frau



Mag. Irene Baischer mit Zithermusik umrahmt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Buben und Mädchen des Jugendchores in den Verein der Liedertafel aufgenommen, erhielten das Ehrenabzeichen des Chorverbandes Oberösterreich in Bronze und eine Urkunde.

Bei der Weihnachtsfeier wurde Josefine und Karl Berger, langjährige Mitglieder der Liedertafel, zu ihrem 65-jährigem Ehejubiläum gratuliert (Foto). Die Anwesenheit von Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer, StR Franz Nussbaumer, Kons. August Walchetseder und Ehrenchorleiter Prof. Josef Werndl zeichnete diese Veranstaltung beson-



ders aus.

Der Jugendchor ist dank der engagierten und professionellen Arbeit unserer Chorleiterin bereits auf 13 SängerInnen angewachsen und freut sich schon auf den nächsten öffentlichen Auftritt.

Auch die Liedertafel lädt alle Sangesfreudigen zum Mitsingen ein. Singen macht und gibt Freude! Ob jung oder jung geblieben – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Jugendchor probt jeden Mittwoch von 18 - 19 Uhr im Anbau der Musikschule Mattighofen im 1. Obergeschoß.

Chorproben für Erwachsene finden jeden Mittwoch um 20 Uhr im Probenlokal der Liedertafel statt.

Stadtmusik Mattighofen

Am Freitag, 21. Jänner 2011 veranstaltete die Stadtmusik in Zusammenarbeit mit der VS und der LMS Mattighofen einen Blasmusik-Workshop, bei dem alle Instrumente vorgestellt wurden. Die Kinder zeigten sich sehr interessiert und konnten im Anschluss unter fachkundiger Beratung alle Instrumente ausprobieren.

Für die gute Zusammenarbeit mit den beiden Schulen möchte sich die Stadtmusik sehr herzlich bei Frau VS-Direktorin Waltraud Mader und Herrn LMS-Direktor Mag. Josef Kettl bedanken.

Blasmusikinteressierte Kinder möchten sich bitte an die Jugendreferentin Christine Schaller, Mobiltelefon-Nr.: 0664 4586 705 wenden.

Am Samstag, 5. Februar 2011 wurden in der Mehrzweckhalle in Burgkirchen die (Jung)Musiker-Leistungsabzeichen vergeben. 111 Leistungsab-

zeichen in Bronze, 46 Leistungsabzeichen in Silber, 12 Leistungsabzeichen in Gold und erstmals 13 Junior-Leistungsabzeichen, insgesamt 182 Leistungsabzeichen, wurden überreicht. Die Stadtmusik Mattighofen war mit sechs JungmusikerInnen vertreten. Das Leistungsabzeichen in Bronze bekamen Johannes Thaler und Nikola Milic auf der Trompete, Jasmin Lacher und Hanna Neuböck auf der Klarinette so wie David Reiner am Schlagzeug.

Das JMLA in Silber wurde an Sarah Raiger am Horn überreicht.

Das Leistungsabzeichen in Gold bekam Julia Weinberger am Schlagzeug.

Die StadtmusikerInnen gratulieren den Ausgezeichneten und danken den Eltern für ihre Mühe und den Aufwand, ihre Kinder regelmäßig zur Musikschule zu bringen.



Wiederwahl

Hauptmann Dr. Thomas Steidl wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung der Bürgergarde am 18. März 2011 zum Kommandanten wiederbestellt.

Steidl führt die Bürgergarde bereits seit dem Jahr 1999. Bgm. Friedrich Schwarzenhofer gratulierte zur Wiederwahl und bedankt sich für die repräsentative Pflege Mattighofener Kulturgutes



Geburtstage

75 Jahre

Martha Rauscher, L.-Vogl-Straße 106a
 Maria Krois, L.-Vogl-Straße 30/3

80 Jahre

Hermine Wallaberger, Ahamerweg 6
 Josef Augustin, Nesselstraße 2/1
 Elisabeth Karpisek, SH
 Katharina Buchner, SH

85 Jahre

Josef Schreindorfer, Salzburgerstraße 23
 Maria Zeindl, L.-Vogl-Straße 86/2
 Martina Schinwald, SH
 Kunigunde Pointner, Spitzweg 3
 Ing. Wilfried Ruspekhofer, Unterlochnerstraße 30
 Angela Bauerstatter, Mattseerstraße 26
 Josef Schmitzberger, Feldstraße 1b/4

90 Jahre und älter

Roman Komar, SH
 Christine Berghammer, SH
 Geneveva Voraner, SH
 Rosina Zauner, Obere Austraße 8a/1

Goldene Hochzeit



Karl und Anna Goldberger,
 Trattmannsberg 6



Wolfgang und Pauline Linke,
 Ludwig-Vogl-Straße 32/6

95. Geburtstag



Johanna Hofbauer,
 Seniorenheim

90. Geburtstag



Rosalia Vitzthum,
 Seniorenheim

Zum Major befördert

wurde Franz Linecker aus Mattighofen, Ludwig-Vogl-Straße 19d 1. Zu diesem ehrenvollen Aufstieg gratulierte der Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer mit Geschenken.

Major Linecker ist am 26. Jänner 1975 in Braunau am Inn geboren. Seine Schullaufbahn begann er in der Volks- und Hauptschule Mattighofen. Danach hat er an der Bundeshandelsakademie in Braunau seine Matura abgelegt. Nach einem freiwilligen Jahr im Österreichischen Bundesheer startete er mit der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt. Im Jahr 2000 vollendete er mit Auszeichnung die Ausbildung zum Fluglotsen. Derzeitiger Dienstort ist die Schwarzenberg Kaserne in Salzburg, dort dient er seit Jänner 2011 im Rang eines Majors und wurde zum Referatsleiter Flugverkehrsmanagement bestellt. Judo ist sein größtes Hobby und deshalb ist er in internationalen und weltweiten Verbänden vertreten.



Gehrt

für 60 Jahre aktiven Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr Mattighofen wurde Friedrich Schwarzenhofer senior im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2011.

Die Stadtgemeinde bedankt sich für 60 Jahre freiwillige Einsatzbereitschaft im Dienste der Öffentlichkeit.

Im Bild Bgm. Schwarzenhofer, Friedrich Schwarzenhofer sen., HBI Martin Greil und BR Ludwig Reindl.





Ball der Oberösterreicher Wien, am 22. Januar 2011

